



Linkes Bild: Startschuß zum Bamberger Silvesterlauf im Hain: Bei herrlichem Wetter gehen rund 750 Sportler auf die Strecke. – Rechtes Bild: Mit Feuereifer sind besonders die Jüngsten bei der Sache. Fotos: sportpress

## 750 Sportler sorgten für ein großes Familientreffen im Hain

Gelungene 22. Auflage des Bamberger Silvesterlaufs

Laufen in seiner sozialen Form (Wege und Ankommen), Laufen in seiner schönen Form (Pulverschnee und etwas Sonne drauf), Laufen in seiner reineren Form (zwischen den Zeiten dem Jahreswechsel zu): Ja, der Silvesterlauf im Bamberger Hain ist wahrlich frei vom Streß aus Startgebammel und Zielgerammel, dem Wettgetümmel aus Hase und Igel – er ist die Bamberger Form des ‚Urmeters‘, gefunden an der Landzunge zwischen Regnitz und Regnitz.

1995, der 22. Bamberger Silvesterlauf, kein Aufguß, sondern ‚live‘ wie liebgewordene Kalenderereignisse und mit 750 Teilnehmern von so vielen angenommen wie in den besten Jahren (die fallen erkennbar auf Wochenenden und in den Sonnenschein) – wurde zuerst zum großen Familientreffen. Wohl nie zuvor gab es so viele jüngste Teilnehmer im Vorschulalter, die als voll-integrierte Gruppenmitglieder ihr Rundensoll heiter erfüllten. Josef Söllner als 84-jähriger Oldtimer natürlich eine Bamberger Standardgröße. Und man muß als Berichterstatter schon etwas Statistiker sein wollen, um aus den bunten Läufergruppen Einzelnes herauszufiltern: Das größte Teilnehmerfeld, zum Beispiel, stellte diesmal der 1. FC Bamberg mit 134 Personen, gefolgt vom

SV Waizendorf (55) und der Graf-Stauffenberg-Schule (51). Und ein Teilnehmer, zum Beispiel, ‚outete‘ sich als Tourist aus Bonn mit rheinisch sprudelndem Originalton: „So einen Lauf nehme ich natürlich mit, die schönste Koalition, die es gibt, nicht in Illusionen schwärmen, sondern auf zwei Beinen ausschwärmen.“ Und Lars Reichelt, zum Beispiel, dynamischer Jungstar aus der Läufergarde der ausrichtenden LG Bamberg, lief die erste Runde in Schnee-Rekordzeit von 9:13 Minuten, ehe er ein paar ruhigere Runden draufpackte. Und Florian Meyer, zum Beispiel, der Waizendorfer Langstreckler, absolvierte die sechs Runden in tollen 63:50 Minuten.

Wie gesagt, Statistik. So was sinkt beim Bamberger Silvesterlauf angenehm zurück in die Anonymität, nämlich wo sie ihr schönstes Gesicht hat: als die Läuferpuls, die Runde für Runde beieinander bleiben, ohne sich ‚leistungsbedingt‘ auseinanderdividieren zu lassen.

Silvesterlauf, Bamberger Urmeter rund um den Luisenhain, eine feste physikalische Größe aus Weg und Zeit, Einsteins Vorstellung vom gekrümmten Raum einmal ins plastische Bild und in die soziale Praxis umgesetzt. scm

## Michael Schrauder Zweiter

Langstreckler der LG Bamberg in Höchststadt und Schney

Nur zwei Athleten der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg gingen beim 13. Höchststadter Silvesterlauf an den Start. Eine glänzende Vorstellung bot dabei der A-Jugendliche Michael Schrauder aus Lauf der Jugendlichen, Männer und Senioren bis M40 über sieben Runden (6440 m). Der bayerische Vizemeister über 2000 m Hindernis belegte hinter dem bayerischen Hindernismeister Dietz (Gerbrunn) in 21:59 Minuten Platz 2 in der Jugendwertung und Platz 3 im Gesamteinlauf.

Respektabel hielt sich Senior Jürgen Endres im Elitelauflauf über 10 Runden (9200 m) mit Rang 3 in der M40

(Rang 28 im Gesamteinlauf) in 32:04 Minuten. Schnellster LGler beim Silvesterlauf in Schney über 9000 m war Hans Müller mit 28:12 Minuten und Platz 4 bei den Männern (Platz 10 im Gesamteinlauf). Die beste Platzierung erreichte Seriensieger Manfred Vietz mit dem Sieg in der M55 in 30:37 Minuten. Da auch Roland Wild mit 29:22 Min. (Rang 5 bei den Männern), Roland Stöbel mit 29:50 Min. (Rang 10 in der M30) und Thomas Koch mit 30:06 Min. (Rang 13 in der M30) im Vorderfeld ins Ziel kamen, landete das LG-Quintett Müller, Wild, Stöbel, Koch, Vietz in der Gesamtmannschaftswertung unter 15 Teams auf einem guten fünften Platz.

# Josef Öhrig und Sandra Nossek vorn

## 138 Starter bei Bamberg-Forchheimer Kreismeisterschaften im Crosslauf in Scheßlitz

Guten Zuspruch fanden die zum ersten Mal vom TSV Scheßlitz ausgerichteten Kreis-Meisterschaften im Crosslauf. 138 Teilnehmer hatten sich für die sieben Läufe gemeldet. Ein starkes Teilnehmerfeld über die Männer-Langstrecke bot die LG Bamberg auf. Sie stellte mit Josef Öhrig dann auch den Sieger.

Vier Runden über insgesamt 8840 m waren auf hartgefrorenem Boden zu laufen. Öhrig begann zwar recht verhalten, setzte sich dann aber von Runde zu Runde immer weiter von seinen Konkurrenten ab und erreichte mit deutlichem Vorsprung und der respektablen Zeit von 30:19 Min. das Ziel. Zweiter wurde überraschend Gregor Göller (DJK/LC Vorra) in 31:18 Min. Dies war für ihn der Sieg in der Altersklasse M 40 vor seinem Vereinskollegen Herbert Oberst (32:02 Min.).

Dritter des Gesamteinlaufes wurde Klaus Geus (LG Bamberg) in 31:22 Min., dies war dann der Sieg in der Klasse M 30 vor Hans Müller, ebenfalls LG Bamberg, in 31:54 Min. Die Altersklasse M 35 gewann Manfred Dotterweich (DJK/C Vorra) in 31:37 Min. deutlich vor Helmut Schmitt (LG Bamberg) in 33:08 Min.

Schnellster Scheßlitzer war Richard Helmreich in 33:22 Min. Dies war in der M 35 Platz 3. Auch der Organisator dieser Meisterschaften, Alois Zenck, startete bei diesem Lauf und erreichte in 33:52 Min. in der Altersklasse M 45 den Sieg. Den zweiten Platz belegte Volker Raffel (LG Bamberg) in 36:33 Min. vor Rudi Groh (TSV Scheßlitz) in 42:34 Min. Bei den Senioren M 50 siegte Rainer Kestler (LG Forchheim) mit genau 34 Minuten. Zweiter wurde hier Kaspar Stapfenbacher (DJK/LC Vorra) in 34:54 Min. vor Bernhard Rottmann (TSV Scheßlitz) in 37:21 Min.

Den Mannschaftssieg errang die LG Bamberg mit Öhrig, Geus und Müller vor der DJK/LC Vorra mit Göller, Dotterweich und Oberst. Dritter wurde die LG Bamberg II mit Wild, Endres und Schmitt.

Den Frauenlauf über 3040 m beherrschten ganz klar die Scheßlitzer Damen. Erwartungsgemäß siegte Sandra Nossek. Sie lief mit 11:38 Min. eine sehr gute Zeit. Immer besser in Form kommt Stefanie Kaupfert. Mit genau zwölf Minuten kam sie als Zweite ins Ziel vor Anita Döppmann, die in 12:20 Min. auch ansteigende Form zeigte und Siegerin in der Altersklasse W 35 wurde. Dies war dann natürlich für das Scheßlitzer Damen-Trio mit der Idealpunktzahl 6 auch der Mannschaftssieg.

In der Altersklasse W 40 siegte Fine Oberst (DJK/LC Vorra) in 13:33 Min. knapp vor Renate Reinwald (TSV Scheßlitz), die in 13:42 Min. ins Ziel kam. Bei den Seniorinnen W 45 siegte Dr. Birgit Weber (LG Forchheim) in guten 12:52 Min. Auch die weibliche Jugend mußte 3040 m zurücklegen. Hier ziegte die B-Jugendliche Annet-



Der schnellste Crossläufer in Scheßlitz: Josef Öhrig von der LG Bamberg.

Foto: sportpress

te Beck (SV Waizendorf) eine hervorragende Leistung und gewann in 11:49 Min.

Die Männer-Mittelstrecke über 3040 m gewann Christian Cura (TSV Ebermannstadt) in 9:44 Min. vor Roland Stöbel (LG Bamberg) in 10:04 Min. und Herbert Oberst (DJK/LC Vorra, 10:07 Min.). Die gleiche Strecke mußte auch die männliche Jugend laufen. Bei der Jugend A siegte Andreas Hilgers (SV Waizendorf) in guten 10:40 Min., knapp dahinter in 10:47 Min. kam sein Vereinskollege Matthias Wambach ins Ziel und gewann damit bei der Jugend B.

### Gute Leistungen der Schüler

Insgesamt standen vier Schülerläufe auf dem Programm. Der SV Memmelsdorf und der SV Waizendorf waren mit starken Teilnehmerfeldern vertreten. Mit acht Jahrgangssiegen war der SV Waizendorf besonders erfolgreich. Die LG Bamberg errang vier Siege und die DJK/LC Vorra war zweimal erfolgreich. Den einzigen Sieg in den Schülerklassen für den TSV Scheßlitz erreichte Matthias Loch in der M 12.

Kreisvorsitzender Wolfgang Rödi-

ger überreichte den Siegern Medaillen und Urkunden.

### Ergebnisauszug

**Schülerinnen W 8 (860 m):** 1. Fuchs (SC Waizendorf) 4:03 Min., 2. Schuckert (SV Waizendorf) 4:26, 3. Arnold (TSV Ebermannstadt) 4:36 /

**Schüler M 8 (860 m):** 1. Dörfner (SV Waizendorf) 4:10, 2. Wernsdorfer (TSV Ebermannstadt) 4:12, 3. Krüger (SV Memmelsdorf) 4:25 /

**Schülerinnen W 9 (860 m):** 1. Gahl (DJK/LC Vorra) 3:59, 2. Schuckert (SV Waizendorf) 4:31, 3. Rauch (TSV Ebermannstadt) 4:37 /

**Schüler M 9 (860 m):** 1. Honer (SV Waizendorf) 3:56, 2. Hofmann (SV Memmelsdorf) 4:06, 3. Gräf (SV Memmelsdorf) 4:15 /

**Schülerinnen W 10 (1230 m):** 1. Teich (SV Waizendorf) 5:11, 2. Berger (LG Bamberg) 5:16, 3. Weiß (SV Memmelsdorf) 5:27 /

**Schüler M 10 (1230 m):** 1. I. Schmitt (SV Waizendorf) 4:48, 2. R. Schmitt (SV Waizendorf) 4:46, 3. Schalle (TSV Schammelsdorf) 4:56 /

**Schülerinnen W 11 (1230 m):** 1. Andres (SV Waizendorf) 4:48, 2. Lange (TSV Ebermannstadt) 5:10, 3. Herold (TSV Ebermannstadt) 5:25 /

**Schüler M 11 (1230 m):** 1. Beck (SV Waizendorf) 4:33, 2. Dorsch (LG Bamberg) 4:38, 3. Hinkelmann (LG Bamberg) 5:07 /

**Schüler M 12 (2070 m):** 1. Loch (TSV Scheßlitz) 8:25, 2. Schuhmann (SV Waizendorf) 8:55, 3. Wendland (SV Memmelsdorf) 9:48 /

**Schülerinnen W 13 (2070 m):** 1. Schütz (LG Bamberg) 8:09, 2. Panrucker (SV Waizendorf) 8:54, 3. Schmitt (SV Waizendorf) 9:12 /

**Schüler M 13 (2070 m):** 1. Merzbacher (LG Bamberg) 7:32, 2. Pöhlmann (SV Memmelsdorf) 8:49, 3. Kostka (SV Memmelsdorf) 9:52 /

**Schülerinnen W 14 (2430 m):** 1. Wambach (SV Waizendorf) 9:54, 2. Hornung (SV Waizendorf) 10:01 /

**Schüler M 14 (2430 m):** 1. Schachten (LG Bamberg) 9:00, 2. Bächmann (TSV Scheßlitz) 10:38 /

**Schülerinnen W 15 (2430 m):** 1. Dorsch (LG Bamberg) 9:25 /

**Schüler M 15 (2430 m):** 1. Starklauf (DJK/LC Vorra) 8:58, 2. Hinkelmann (LG Bamberg) 9:52 /

**Männer Langstrecke (8840 m):** 1. Öhrig (LG Bamberg) 30:19, 2. Wild (LG Bamberg) 31:57, 3. Herbst (IfA Nonstop Bamberg) 32:50, 4. Fiedler (TSV Scheßlitz) 40:51 /

**Senioren M 30 Langstrecke (8840 m):** 3. Sticker (IfA Nonstop Bamberg) 32:10, 3. Böhm (LG Forchheim) 32:14, 5. Hüttner (IfA Nonstop Bamberg) 33:37, 6. Hofmann (IfA Nonstop Bamberg) 33:47, 7. Goppert (TSV Scheßlitz) 34:37, 8. Stephan (TSV Scheßlitz) 41:57 /

**Senioren M 35 Langstrecke (8840 m):** 4. Koch (LG Bamberg) 34:19 /

**Senioren M 40 Langstrecke (8840 m):** 3. Seidler (LG Forchheim) 32:18, 4. Endres (LG Bamberg) 32:58, 5. Lahner (TSV Ebermannstadt) 33:32, 6. Pfister (SV Memmelsdorf) 33:57, 7. Herzog (LG Bamberg) 34:43, 8. Pöhlmann (LG Bamberg) 35:48, 9. Starklauf (DJK/LC Vorra) 36:09, 10. Döppmann (TSV Scheßlitz) 37:16.



Start der Männer bei den Kreismeisterschaften im Crosslauf in Scheßlitz.

Foto: sportpress

# Vier Medaillen für Markus Kittner 23.7 96

## LG-Schüler sorgten bei „Oberfränkischer“ in Ebensfeld für tollen Saisonauftakt

Große Teilnehmerfelder waren schon immer Kennzeichen der oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Schüler in Ebensfeld. So betrat auch in diesem Jahr eine große Anzahl neuer Gesichter die Leichtathletikbühne, um sich mit Gleichaltrigen zu messen. Das Siegertreppchen freilich war zum größten Teil mit bereits bekannten Athleten geschmückt, die bereits im Vorjahr ihre ersten Erfolge sammeln konnten.

Für die LG Bamberg waren sowohl bekannte Akteure, aber auch einige Neuzugänge am Start. Die Bilanz von drei ersten, drei zweiten und vier dritten Plätzen sowie insgesamt mehr als 30 Finalplatzierungen liest sich erfreulich. Erfolgreichster Medaillensammler war einmal mehr Markus Kittner (M 13), der sowohl den Weitsprung mit 5,27 m als auch das Kugelstoßen mit 11,13 m überlegen gewann. Beim Hochsprung (1,50 m) und 60-m-Hürden-Sprint (10,88 Sek.) mußte er sich knapp geschlagen geben und belegte jeweils den zweiten Platz. Die Beseitigung einiger technischer Fehler sollten ihn aber auch in diesen Disziplinen demnächst weiter nach vorne bringen.

Den Sieg im 60-m-Sprint derselben

Altersklasse holte sich der vielseitige Alexander Weiß in sehr guten 8,40 Sek. Im Hochsprung belegte er (ebenefalls 1,50 m) den vierten Platz. Bei den Mächen machte vor allem Claudia Schmitt (W 13) mit wertvollen Leistungen auf sich aufmerksam: Platz 2 über 60 m Hürden (11,50 Sek.), Rang 3 im Weitsprung (4,42 m) und Platz 5 im Kugelstoßen (7,02 m) bedeutete jeweils eine deutliche Steigerung zum Vorjahr und läßt auf erfreuliche Mehrkampfergebnisse hoffen, zumal ihre Stärken eigentlich im Wurf- und Mittelstreckenbereich liegen. Für eine Überraschung im 60-m-Sprint der W 14 sorgte Anja Hoh (8,74), die sich trotz der starken Konkurrenz aus Kronach und Lichtenfels auf den letzten Metern noch die Bronzemedaille erkämpfte. Im Endspurt schob sie sich dabei noch hauchdünn an ihrer Vereinskollegin Kristin Spielmann (8,74) vorbei, die aufgrund ihrer tollen Vorlauferegebnisse für viele als Titelfavoritin galt, dann aber den kraftraubenden Vor- und Zwischenläufen Tribut zollen mußte.

Wie im Sprint, so kämpften auch im Hochsprung zwei LG-Athletinnen um die Bronzemedaille. Obwohl die

sprungkräftige Monika Frey bis 1,40 m alle Höhen im ersten Versuch meisterte, mußte sie sich noch Melanie Reh geschlagen geben, die trotz zahlreicher Fehlversuche noch über 1,45 m floppete und sich damit auf den dritten Platz vorschob. Bei der W 15 erreichte Stefanie Röder mit 8,02 m im Kugelstoßen den dritten Platz, war aber mit der Weite zum Saisonauftakt nicht ganz zufrieden.

Neben den genannten Leistungen gehen noch eine große Anzahl weiterer Finalplatzierungen auf das Konto der LG: **W 13:** Saskia Wunder 60 m: 9,40 Sek. (5.), Weit: 4,20 m (7.), Kugel: 8,44 m (8.) / **W 14:** Kristin Spielmann Weit: 4,54 m (4.), Monika Frey Weit: 4,45 m (5.), Christina Kreller 60 m: 8,88 Sek. (6.), Weit: 4,37 m (6.), Melanie Reh Weit: 4,30 m (8.), Anja Hoh Hoch: 1,30 m (7.), Natalie Matzick Hoch: 1,30 m (7.) / **W 15:** Tanja Trunk Hoch: 1,35 m (5.), Christina Wunder Weit: 4,20 m (8.), Lisa Anderl 60 m: 9,16 Sek. (6.), Steffi Münzberg Kugel: 7,60 m (5.), **M 13:** Dominik Weiß 60 m: 9,52 Sek. (5.) / **M 14:** Christopher Schell 60 m: 9,06 Sek. (6.), Kugel: 8,43 m (5.) / **M 15:** Matthias Göller 60 m: 8,62 Sek. (7.), 60 m Hü.: 11,12 Sek. (5.), Weit: 4,88 m (5.) uw

## Christian Schurr <sup>17.1</sup> <sup>96</sup> sprintete auf Rang 2

Einige Leichtathleten der LG Bamberg nutzten die nordbayerischen Hallenmeisterschaften in Fürth zur ersten Standortbestimmung im neuen Jahr. Bei Sprinter Christian Schurr fehlte im Kurzsprint über 60 m das Gefühl für den dramatischen Beschleunigungsvorgang, seine 7,11 Sekunden im Finale (2. Platz) sind freilich ein erfreulicher Auftritt.

## Mittelstreckler gefielen

Von den Jugendlichen gefielen zuerst zwei Mittelstreckler. Der noch 15jährige Lars Reichelt schaffte bei der A-Jugend (bis 19 Jahre) über 800 m in 2:00,60 Minuten auf Anhieb neue persönliche Bestzeit und Rang 3, mußte aber taktische Fehler eingestehen; desgleichen Andrea Ranftl, die im 800-m-Lauf der weiblichen Jugend die zweite Runde im Feld verbummelte und so bei 2:30,57 Minuten – ebenfalls als Dritte – einkam. Christine Schuh erreichte zwei Finalplätze, nämlich im Sprint über 60 m (4. in 8,14 Sekunden) und im Weitsprung (5. mit 5,12 m); Michaela Laaser wurde Sechste im Weitsprung (5,09 m). Auch hier waren noch technische Mängel unübersehbar; vielleicht fallen schon nächste Woche, bei den Landesmeisterschaften am gleichen Ort, solche Barrieren des ersten Start.

scm

## Leichtathletik

24. 1. 96

## Einmal Silber, zweimal Bronze

Lars Reichelt, Thomas Thiel und Michaela Laaser vorn dabei

Drei Medaillen für die LG Bamberg bei den bayerischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Fürth, das ist zur Zeit das Maß; heißere Eisen werden in Oberfranken nicht geschmiedet.

Aus der Bamberger Männerriege konnte Thomas Thiel über 800 m seine Platzierung vom Vorjahr wiederholen: In guten 1:53,87 Minuten kam er hinter Leo Darko (LAC Fürth/Mü.; 1:51,63) und German Hehn (LAG Mittlere Isar; 1:52,99) auf Rang 3. Florian Geyer, wie Thomas noch 20 Jahre jung, schaffte im Kreis der gewichtigen Kugelstoßer den 4. Platz (14,15 m); hier siegte der zur nationalen Elite zählende Münchner Oliver Dück (18,80).

Aus der Jugendklasse taten sich zwei Bamberger hervor. Michaela Laaser erreichte mit 11,20 m im Dreisprung Rang 3; den Glanz der Bronzemedaille mehrte, daß der oberfränkische Rekord (10,99 m) dabei deutlich verbessert wurde. Am weitesten

nach vorne trug es Lars Reichelt: Der mehrfache bayerische B-Jugendmeister konnte auch im Feld der A-Jugend über 1500 m bestehen und in 4:10,84 Minuten den sicheren zweiten Platz erlaufen (1. Thomas Krebs, LG Ebersberg, 4:06). Sein Trainingskamerad Michael Schrauder dagegen rieb sich im 3000-m-Rennen unnötig mit dem überlegenen Spitzen-Duo Oliver Dietz (TSV Gerbrunn) und Tobias Hösl (TSV Wernberg) bis zur Aufgabe auf, statt von vornherein den dritten Platz zu sichern. scm



Lars Reichelt von der LG Bamberg, bayerischer Vizemeister über 1500 m in der Halle bei den A-Jugendlichen.

Foto: Kiefner

## Kittner <sup>23.1</sup> <sup>96</sup>

onauftakt

räftige Monika Frey bis 1,40 löhen im ersten Versuch meinnuße sie sich noch Melanie thlagen geben, die trotz zahlFehlversuche noch über 1,45 te und sich damit auf den Platz vorschob. Bei der W 15 : Stefanie Röder mit 8,02 m elstoßen den dritten Platz, : mit der Weite zum Saisonnicht ganz zufrieden.

den genannten Leistungen ch eine große Anzahl weiteplazierungen auf das Konto W 13: Saskia Wunder 60 m: (5.), Weit: 4,20 m (7.), Kum (8.) / W 14: Kristin Spiel: 4,54 m (4.), Monika Frey 5 m (5.), Christina Kreller 60 sek. (6.), Weit: 4,37 m (6.), Reh Weit: 4,30 m (8.), Anja h: 1,30 m (7.), Natalie Mat: 1,30 m (7.) / W 15: Tanja och: 1,35 m (5.), Christina Weit: 4,20 m (8.), Lisa Anderl 6 Sek. (6.), Steffi Münzberg Kugel: 7,60 m (5.), M 13: Dominik

## Vier Medaillen

LG-Schüler sorgten bei „Oberfränkisc

Große Teilnehmerfelder waren schon immer Kennzeichen der oberfränkischen Hallenmeisterschaften der Schüler in Ebenfeld. So betreten auch in diesem Jahr eine große Anzahl neuer Gesichter die Leichtathletikbühne, um sich mit Gleichaltrigen zu messen. Das Siegetreppchen freilich war zum größten Teil mit bereits bekannten Athleten geschmückt, die bereits im Vorjahr ihre ersten Erfolge sammeln konnten.

Für die LG Bamberg waren sowohl bekannte Akteure, aber auch einige Neuzugänge am Start. Die Bilanz von drei ersten, drei zweiten und vier dritten Plätzen sowie insgesamt mehr als 30 Finalplatzierungen liest sich erfreulich. Erfolgreichster Medaillensammler war einmal mehr Markus Kittner (M 13), der sowohl den Weitsprung mit 5,27 m als auch das Kugelstoßen mit 11,13 m überlegen gewann. Beim Hochsprung (1,50 m) und 60-m-Hürden-Sprint (10,88 Sek.) mußte er sich knapp geschlagen geben und belegte jeweils den zweiten

Alters Alexan Sek. Im falls 1, den Mä dia Sch Leistun Platz 2 Sek.), R und Pla bedeute gerung freulich fen, zur Wurf- 1 gen. F 60-m-S Hoh (8, Konkur tenfels die Br Endspu hauchd Kristin aufgru nisse fi dann aber den kraftraubenden Vor-



Markus Kittner sicherte sich in München seinen ersten bayerischen Meistertitel.

Foto: uw

31. 1. 96

## Leichtathletik

# Mit mutigem Lauf zum Titel

## 14-jähriger Markus Kittner bayerischer Mehrkampfmeister

Bei den bayerischen Hallen-Mehrkampfmeisterschaften der Jugend und Schüler in München eiferten erstmals im neuen Jahr auch die vielseitigsten aller Leichtathleten im Acht- bzw. Fünfkampf um Punkte und Plazierungen. Zwar wird von den meisten Akteuren die Hallenserie lediglich zur Überbrückung der Wintermonate angesehen, jedoch beweisen die großen Teilnehmerfelder beim Mehrkampf, daß vor allem diese Athleten die Gelegenheit zur Techniküberprüfung gerne nutzen.

So war auch für Markus Kittner (LG Bamberg) der erste überregionale Vergleich der 14-jährigen Schüler eher als Testwettkampf gedacht, in dem schon mal das Nervenkostüm gekitzelt und Ambitionen für die Freiluft-Saison geweckt werden sollten. Selbstbewußt nutzte er jedoch die Gelegenheit, sogleich die eindrucksvollste Visitenkarte unter den gleichaltrigen Teilnehmern abzuliefern. Eine deutliche Steigerung im Hürdensprint und ein mutiger 1000-m-Lauf bildeten die Eckpfeiler eines gelungenen Wettkampfes, bei dem er mit 2607 Punkten und damit 31 Zählern Vorsprung vor dem Zweitplatzierten Andreas Möller (TuS Feuchtwangen) den Titel gewann.

Der 60-m-Hürdensprint zum Einstieg wurde auch in diesem Wettkampf seiner Rolle als Schlüsseldisziplin des Mehrkampfes voll gerecht. Während die eine Hälfte des Feldes sich mit den technischen Schwierigkeiten der Hürdenüberquerung abmühte, durfte die andere Hälfte durchaus das Prädikat Hürden-„Sprinter“ für sich beanspruchen. Mit 9,83 Sek. über die Hürdenstrecke, und damit einer Steigerung um mehr als eine Sekunde zur „Oberfränki-

schen“ durfte sich auch Markus Kittner erstmalig zu dieser letzten Gruppe zählen. Platz 7 war somit der Startpunkt für die nachfolgende Aufholjagd, die bereits beim Weitsprung ihren Auftakt nahm. Drei gültige Sprünge bei drei Versuchen – der weiteste 5,45 m – verliehen Sicherheit, während einige der Konkurrenten aufgrund von Fehlversuchen kürzere Sicherheitssprünge in Kauf nehmen mußten. Der fünfte Rang nach dem Weitsprung gab nun erstmals Anlaß, auch auf die Medaillenplätze nach vorne zu schießen. Das Kugelstoßen verlief mit 11,18 m plangemäß, während die sprint- und sprungstarken Athleten in dieser Disziplin um einiges zurückstecken mußten, und Markus somit überraschend die Führung in der Punktetabelle übernahm.

Der obligatorische Patzer beim Mehrkampf erteilte ihn schließlich beim Hochsprung. Mit 1,46 blieb er deutlich unter seinen Möglichkeiten und mußte deshalb gleich drei Konkurrenten wieder an sich vorbeiziehen lassen. Die Enttäuschung war groß, zumal im abschließenden 1000-m-Lauf für ihn keinerlei Erfahrungswerte vorhanden waren und der Punktabstand auf die Spitze bereits zu deutlich schien. Nachdem die ersten drei Runden im 200-m-Oval im Pulk absolviert wurden, überraschte er jedoch mit einer engagierten Temposteigerung die Konkurrenz und enteilt dem gesamten Feld. Die letzten 400 m absolvierte er in 66 Sekunden und unterbot mit einer Endzeit von 3:04,58 Min. sogar die Spitzenzeit der 15-jährigen. Somit wurde zum Abschluß die Punktwertung noch einmal kräftig durchgeschüttelt und der mutige Lauf letztlich doch mit dem Titelgewinn belohnt. uw



Links: Die erfolgreichen Nachwuchsläufer nach der Siegerehrung (hintere Reihe v. l.): Michaela Fuchs, Christian Schubert, Anke Hoffmann, Alexander Weiß, Marianne Dorsch, Nina Beege, Jonas Merzbacher; (vorne v. l.) Claudia Schmitt, Lisa Lange, Dominik Mairoser, Tobias Hoffmann, Alexander Hirschfeld, Ingo Schmidt und Kristina Teich. – Rechts: Startschuß für die Männer. In der Mitte mit der Startnummer 162 der spätere Sieger Manfred Dusold. Fotos: sportpress

## Bezirksmeisterschaften im Crosslauf

# Begehrteste Titel gingen an die Familie Dusold

Anja bei den Frauen, Manfred bei den Herren vorn – LG Bamberg behauptete Vormachtstellung mit 13 ersten Plätzen

Zur Dauereinrichtung sind in Waizendorf Crosslauf-Meisterschaften geworden. Nach mehreren Kreismeisterschaften und den Landesmeisterschaften im vergangenen Jahr fanden am Sonntag, zum vierten Mal in Folge die oberfränkischen Crosslauf-Meisterschaften rund um das Sportgelände des SV Waizendorf statt. Und wie in den vergangenen Jahren sorgte das eingespielte Team des Veranstalters für einen reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe.

Ihre Vorrangstellung in Oberfranken bestätigten die Läuferinnen und Läufer aus dem Bamberger Raum: Allein 13 der 42 zu vergebenden Titel gingen an die LG Bamberg, sechs weitere an den veranstaltenden SV Waizendorf. Erfreulich auch die große Teilnehmerzahl. Mit 300 Startern aus 32 Vereinen lag die Zahl der Meldungen deutlich über der der vergangenen Jahre.

Gleich im ersten Lauf der Jüngsten (W 8 und jünger) über zwei kleine Runden (1280 m) gab es einen dreifachen Waizendorfer Erfolg durch Michaela Fuchs (6:40) vor Nikola Schuckert (6:42) und Martina Fuchs (7:22).

Auch bei den Zehnjährigen dominierten auf der 1280-m-Strecke Waizendorfer. Bei den Mädchen erreichte Kristina Teich (6:09) neun Sekunden vor Nadine Schumann das Ziel; bei den Buben führten die Brüder Ingo und Ralf Schmidt (5:25 bzw. 5:36) die starke Konkurrenz an. Bester der

zwölfjährigen Schüler wurde Alexander Hirschfeld (SV Memmelsdorf), der 5:12 für die 1280 m benötigte. Zweiter wurde Matthias Loch (TSV Scheßlitz), der zehn Sekunden zurück lag. Den Lauf der 13jährigen gewann der Favorit Jonas Merzbacher (LG Bamberg), im Vorjahr oberfränkischer Bester der Zwölfjährigen, nach guten 4:47 knapp vor dem Memmelsdorfer Felix Rahm (4:48) und dessen Vereinskameraden Vincent Weiß (5:14). Auch bei den 13jährigen Mädchen wurde mit Claudia Schmitt (5:06) eine Schülerin der LG Bamberg Bezirksbeste; die Vorjahresbeste der W 12 Annette Schütz (LG Bamberg) wurde in 5:20 Dritte.

Alexander Weiß (LG Bamberg) beherrschte wie in den vergangenen Jahren seine gleichaltrigen Konkurrenten klar. Mit fast einer Minute Vorsprung wurde er in guten 6:50 für die 1858 m Bezirksmeister der M 14. Ihren Vorjahreserfolg wiederholte auch Marianne Dorsch (LG Bamberg). Sie gewann souverän die W 15 über 1858 m in 7:51.

### Annette Beck siegte klar

Die anspruchsvolle Meisterschaftsstrecke des vergangenen Jahres und optimale äußere Bedingungen machten auch die Wettbewerbe der Jugend, Aktiven und Senioren zu einem besonderen sportlichen Ereignis für Zuschauer und Läufer. Erfreulich die deutlich stärkere Beteiligung gegenüber den letzten Jahren in den Ju-

gendklassen. Weit vor ihren Konkurrentinnen erreichte Annette Beck (SV Waizendorf) in ihrem ersten Jahr als B-Jugendliche das Ziel. Mit 14:59 für die 3418 m war sie auch zehn Sekunden schneller als die Siegerin der weiblichen Jugend A, Andrea Ranftl (LG Bamberg). Der Mannschaftssieg der weiblichen Jugend A ging an das Trio Ranftl, Pfeufer, Laaser von der LG Bamberg.

In der männlichen Jugend überragten die starken Läufer der LG Bamberg. Lars Reichelt, vor zwei Wochen erst bayerischer Vizemeister über 800 m in der Halle, hatte keine Mühe in der B-Jugend, den zweitplatzierten Matthias Wambach (SV Waizendorf) auf Distanz zu halten. 11:51 benötigte der 16jährige Bamberger für 3418 m und war damit sogar eine Sekunde schneller als sein Vereinskamerad Michael Schrauder, der den Titel in der A-Jugend gewann.

Kleine Felder gab es bei den Junioren und bei den Männern (Mittelstrecke) über 3418 m. Klar vorn bei den Junioren Florian Hofmann vom Gastgeber in 12:55; sein Sieg war der Grundstein zum Juniorenmannschaftstitel für den SV Waizendorf durch Hofmann, Hilgers und Köberlein. Auf der Männermittelstrecke mußte sich Titelverteidiger Roland Stöbel (LG Bamberg) mit Platz 2 hinter Detlev Lindner (TS Bayreuth) zufriedengeben.

Die beiden begehrtesten Titel einer Meisterschaft blieben in einer Fami-

lie. Zunächst verteidigte Anja Dusold (TS Lichtenfels) ihren Titel bei den Frauen über 3418 m in 13:37 souverän. Ehemann Manfred Dusold (LG Bamberg) erreichte ebenso überlegen bei den Männern (Langstrecke) nach 8368 m als Erster das Ziel und verteidigte damit ebenfalls seinen Titel. Gut hielt sich bei den Männern auch Öhrig (29:38), der Dritte hinter dem außer Konkurrenz laufenden Schweden Lars Johansson wurde, und Wild (31:04) als Siebter. Zusammen mit Dusold gewannen die beiden überlegen die Mannschaftswertung für die LG Bamberg. Bei den Frauen gefielen die Läuferinnen Sandra Nossek (Platz 3; 14:42); Stefanie Kauppert (Platz 4; 14:53) und Anita Döppmann (Platz 1 W35; 15:17) vom TSV Scheßlitz sowie Isolde Schiller (LG Bamberg) als Siegerin der W 40 in 16:28.

Im Männer-Seniorenlauf zeigte der 46jährige Kurt Herbicht (SG Rödental), vielfacher deutscher und bayerischer Meister auf Bahn und Straße, seine Klasse. Überlegen siegte er im Gesamteinlauf der über 30jährigen. Eine starke Leistung boten Klaus Geus als Dritter im Gesamteinlauf (Zweiter M 30) mit 24:25 für die 6718 m und Manfred Vietz als Sieger der M 55 in 26:48, beide von der LG Bamberg. In der Gesamtmannschaftswertung im großen Feld der Senioren lag die LG Bamberg (Geus, Schmitt, Koch) mit 25 Punkten vorn.

Leichtathletik

# 23 Medaillen für LG Bamberg

## Oberfränkische Hallenmeisterschaften in Ebensfeld

Natürlich hatten die oberfränkischen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Ebensfeld für die Aktiven und Jugendlichen nicht mehr den Reiz, nachdem die Landesmeisterschaften schon abgeschlossen waren. Trotzdem maßen sich – in kleineren Feldern – die Spezialisten, um auch in einer nicht für sie geeichten Halle ihre Bezirksmeister zu ermitteln. Die LG Bamberg schnitt mit sieben Titeln und je acht Silber- und Bronzerängen eher bescheiden ab.

Altmeister Heinrich Porsch stieg per Nachmeldung in den Kugelstoßring und gewann mit 13,98 m den Titel – in Vertretung seiner Meisterschüler Wiesheier und Geyer. Ähnlich unvorbereitet und spontan sprang Irina Matschke bei den Frauen für die verletzte Sabine Fischer ein und sicherte der LGB drei Siege (60 m Hürden, 9,42 Sekunden; 60 m 8,54; Weit 5,12 m). Hartmut Hohmann, zur Zeit bei der Bundeswehr und ohne Schnelligkeitstraining, gewann dank seiner technischen Fertigkeiten den Dreisprung (13,45m) vor seinem Vereinskameraden Peter Martini (13,31 m).

Bei der Jugend gefiel die sprungkräftige Michaela Laaser mit sehr guten 11,08 m im Dreisprung. Haben sie hier ihre technischen Fortschritte schon in die bayerische Spitze getragen, so mangeln diese noch am Weitsprung, trotz ihres Sieges (5,04 m). Christine Schuh zeigte als favorisierte Sprinterin nicht ganz ihre gewohnte Durchschlagskraft und wurde dreimal Zweite (60 m 8,34; 60 Hürden 9,92; Weit 4,94 m). Auch die jugendlichen Springer Johannes Pauser (2. Dreisprung 12,39 m) und Peter Schmitt (jeweils 3. im Dreisprung 12,21 m und Weitsprung 5,89 m) scheiterten an technischen Umsetzungsproblemen.

### Weitere Ergebnisse im Medaillenrang:

**Frauen:** Claudia Schramm 2. Dreisprung, 9,31 m; Alexandra Horbelt 2. 60 m Hürden 10,30; 3. Hochsprung, 1,50 m; 3. Weitsprung 4,58 m; männliche Jugend B: Michael Ringsgwandl 3. Hochsprung, 1,65 m; weibliche Jugend B: Anja Loch: 3. Weitsprung, 4,96 m. scm

Leichtathletik

# Auch mit 50 noch explosiv

5.3.  
96

Zum Abschluß der Serie der Hallenmeisterschaften traten die Senioren (ab 30 Jahre) zu den Titelkämpfen des Bezirks Oberfranken in Ebensfeld an. Weltklasse jenseits der 30 hat längst alle Beobachter gelehrt, den Senioren des Sports höchste Beachtung zu schenken. Auch in der LG Bamberg sind sie zugleich Orientierung und Motivation für Jüngere.

Ein Beispiel dafür ist Altmeister Heinrich Porsch – in seiner Glanzzeit vor 25 Jahren immer Finalist bei den deutschen Meisterschaften, heute als gerade 50jähriger nicht minder imponierend: drei Titel holte er sich bei den „Oberfränkischen“, wobei die 14,20 m im Kugelstoßen herausragen, aber auch der Hochsprung (1,50 m) und Weitsprung (5,67 m) eindrucksvolle Explosivität verraten. Im Kugelstoßen der Klasse M 30 zum Beispiel holte Michael Kleinschmidt, einstiger Schüler von Porsch, mit 11,00 m den Titel nach Bamberg – die Leistungshierarchie, die einst bestand, blieb gewahrt. Zwei herausragende LGB-Springer beteiligten sich in der Klasse M 30 mit Doppelsiegen im Weit- und Dreisprung: Wolfgang Zenk und Peter Martini; mit 6,16 m und 13,16 m lag ersterer knapp vorn (6,02 m bzw. 13,08 m). Die favorisierten Bamberger Adi Geyer und Falk Krause waren verhindert. scm

# Zielspurt kam eine Runde zu früh

20.2.  
96

## Manfred Dusold verrechnete sich bei bayerischer Crosslaufmeisterschaft – Auf Platz 5

Von den Landesmeisterschaften im Crosslauf in Söcking bei Starnberg melden die Leichtathleten der LG Bamberg neuerliche Erfolge. Der B-Jugendliche Lars Reichelt komplettierte seine Titelsammlung nach den jüngsten Glanz-Auftritten in der Halle (eine Goldmedaille, zwei Silbermedaillen) nun mit der Meisterschaft im Crosslauf. Dabei schien die Strecke über 2840 m für den 16jährigen 3000-m-Hallenmeister wie auf ihn zugeschnitten – aber der schneetiefe Boden, Matschwetter und Wind machten den Kurs zu einer fast unberechenbaren Herausforderung.

15-mm-Nägel an den Schuhen waren die einzige Vorsorge, danach entschied die Kraftausdauer. Als schwererer Läufer typ mußte Lars Reichelt die Leichtgewichte unter den insgesamt 54 Startern seiner Jugendklasse fürchten. Der Bamberger entschied

sich für das Rezept „Abwarten“: So ließ er seine Konkurrenten in der Spitzengruppe arbeiten und setzte alles auf einen überfallartigen Schlußspurt. Den bot er eindrucksvoll, indem er rasch neun Sekunden Vorsprung herauslief und in sehr guten 10:23 Min. ins Ziel kam. Kommentar des Siegers: „Schönes Rennen, grausamer Boden.“

Trainingskamerad Michael Schrauder, zwei Jahre älter und auf der gleichen Strecke im später gestarteten Rennen der Jugend A antretend, erreichte das Ziel als Elfter in 10:44 Min. Damit durfte der Hindernis-Spezialist zufrieden sein, denn nach längerer Verletzungspause ist seine Form für solch ein hartes Rennen noch nicht stabil genug.

Hohes Lob für den dritten Starter der LG Bamberg, Manfred Dusold, Cross- und Berglaufspezialist: Als

der Hauptlauf der Männerklasse über sechs Runden und 10 480 m gestartet wurde, setzte Schneehagel ein. Der störte nicht nur den Lauf, sondern wohl auch Dusolds körpereigene „Rechenanlage“: Jedenfalls wählte sich der Bamberger nach der fünften Runde schon am Ziel und spurtete aus der Spitzengruppe nach vorne auf Rang 3. Nach diesem Blackout mußte er nicht nur mental, sondern auch physisch eine Pause nehmen und verlor wieder wertvollen Boden. Immerhin konnte er in 38:34 Min. noch auf dem fünften Platz einlaufen – übrigens zum vierten Mal in Folge! Während an der Spitze mit Hans Hopfner (LG Regensburg) und Konrad Dobler (SVO Germaringen) die Vorjahresplazierten vom Waizendorfer Meisterschaftsrennen wieder einkamen, lag Dusold als Fünfter nur 30 Sekunden dahinter.



Lars Reichelt sicherte sich nach Silber über 1000 m über 3000 m die Goldmedaille bei der „Bayerischen“.

Foto: Kiefner

## Leichtathletik

13.2.96

# Gold und Silber für Lars Reichelt

## LG-Mittelstreckler bei „Bayerischer“ der Jugend B stark

Bayerische Meisterschaften am laufenden Band absolviert der robuste Jung-Mittelstreckler der LG Bamberg, Lars Reichelt. Auf welchen Zug der 16jährige springt – ob trockener Hallengrund, ob Freiluft-Stadion, ob tückische Cross-Strecke – er holt bisher seine Titel wie nach Fahrplan.

Diesmal in München bei den Hallen-Landesmeisterschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) hatte er selbstbewußt für beide Strecken über 1000 m und 3000 m gemeldet: Sein Training – mittelfristig auf Cross und vor allem 1500 m auf der Bahn ausgerichtet – erlaubte diesen strapaziösen Doppelstart an einem Nachmittag. Im ersten Rennen über 1000 m fand Lars freilich unerwartet einen Bezwingen in Christian Roßler (LG München). Couragiert lief der Bamberger zunächst im 200-m-Oval an, sprengte das Feld und schleppte nur den Münchner bis ins letzte Drittel der Strecke; der machte nun

von seinem Hausrecht Gebrauch, verschärfte nochmals, so daß Reichelt abreißen ließ und sich mit dem Silber des zweiten Platzes, in neuer Bestzeit von 2:40,67 Minuten (Goßler 2:38), zufrieden gab. Schließlich wartete auf ihn drei Stunden später das in der trockenen Hallenluft aufreibendere Rennen über 3000 m. Die 15 Runden lief der Bamberger taktisch klug, indem er nur soviel Druck nach vorne ausübte, daß die Spitze sich am Tempo müde lief. Auf der letzten Runde zog er vorbei und legte noch ganze vier Sekunden zwischen sich und seinen nächsten Verfolgern: nach 9:34,24 Minuten und einer finalen läuferischen Demonstration die Goldmedaille!

Als weitere Bamberger Starterin überzeugte Nachwuchs-Sprinterin Katrin Mattausch mit neuer persönlicher Bestzeit von 8,44 Sekunden über 60 m, die freilich nicht zum Einzug ins Finale reichten.

scm



**Eine Spende** von 2000 DM überreichte jetzt der Förderkreis der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg Vertretern der LG, an ihrer Spitze Präsident Gerhard Fleck. Der Förderkreis, der sich aus ehemaligen Leichtathleten zusammensetzt, besteht seit 18 Jahren und hat in dieser Zeit über 28 000 DM für die aktiven Sportler der LG zusammengetragen. Auf unserem Bild (von links) Fleck, LG-Schatzmeister Harald Henschke, Gerhard Lockenmeyer vom Förderkreis, LG-Sportwart Reiner Schell und Förderkreis-Vorsitzender Ewald Mehringer.

Foto: Rudolf Mader

# Zum Saisonbeginn schon ansprechende Leistungen

Leichtathleten der LG Bamberg eröffneten Bahnsaison mit Wettkämpfen in Ebermannstadt und Lichtenfels

**Während in Ebermannstadt die Leichtathletik-Kreismeisterschaften der Männer, Frauen und Jugendlichen ausgetragen wurden, gaben sich beim 10. Jubiläumssportfest der Stadt Lichtenfels vor allem die Schüler ein erstes Stelldichein. Bei durchgehend großen Starterfeldern zeigten eine Reihe von Jugendlichen und Aktiven der LG Bamberg, daß sie bereits zu Saisonbeginn mit ansprechenden Leistungen aufwarten können.**

In Ebermannstadt gefielen im Weitsprung bei den Männern Hartmut Hohmann, zur Zeit bei der Bundeswehr und ohne geregeltes Training, mit 6,74 m und Peter Martini als Sieger der Altersklasse M 30 mit 6,30 m, Irina Matschke bei den Frauen (5,38 m) und von den Jugendlichen Peter Schmitt (6,13 m) und Christine Schuh (4,96 m). Letztere profilierte sich im 100-m-Sprint mit guten 12,74 Sek., ebenso Johannes Pauser (12,06) hinter Oberfrankens Spitzensprinter Jürgen Engelhardt (TS Bayreuth; 11,64) bei starkem Gegenwind.

Beim Langsprint über die Stadionrunde beherrschte der 38jährige Falk Krause, mehrfacher deutscher Meister in der Altersklasse, in guten 51,52 Sek. seine Gegner klar. Ebenso dominierte im Kugelstoßen Oberfrankens Nr. 1, der L'Gler Markus Wiesheier, mit beachtlichen 15,19 m. Die jugendliche 400-m-Spezialistin Andrea Ranftl testete erfolgreich ihre Ausdauer über 800 m in guten 2:27,14 Min. Über 5000 m passierte Florian

Meyer (SV Waizendorf) nach 16:06 Min. das Ziel, gefolgt von den Altersklassen-Langstrecklern Roland Stöbel (16:20) und Gertler (16:29).

## Dicht auf den Fersen

Alexander Weiß (M 14) ließ sowohl im 1000-m-Lauf (2:57,21 Min.), als auch im Hochsprung mit 1,50 m die Konkurrenz hinter sich. Ihm dicht auf den Fersen zeigte sich sein Bruder Dominik Weiß, der bei der M 13 in tollen 3:04,09 Min. über 1000 m den ersten Platz vor dem ebenfalls stark verbesserten Jonas Merzbacher (3:06,38 Min.) gewann. Annette Schütz war über die 800-m-Strecke bei der W 13 in 2:43,39 Min. ebensowenig zu besiegen wie über 50 m, wo sie in flotten 7:42 Sek. den Sieg errang.

Zweite Plätze gab es für die LG durch die erfreulichen Leistungen von Melanie Reh (W 14) im Hochsprung (1,45 m) und im 75-m-Sprint (10,56 Sek.), sowie durch Christopher Schell mit ordentlichen 9,42 m im Kugelstoß der M 14. Auch bei den Jüngsten wurde wieder emsig mitgemischt. So spurtete Helena Weiß (W 9) in 9,66 Sek. über 50 m auf den zweiten Platz und Julia Panzer (W 10) in der gleichen Disziplin mit 8,26 Sek. auf den dritten Rang.

## Schurr 100-m-Sieger

Bei der Bahneröffnung in Lichtenfels krüpfte der Doppelsieger des

Vorjahres über 100 m und 200 m, Christian Schurr, auch diesmal beinahe an die letztjährigen Erfolge an. Mit 11,13 Sek. über 100 m hatte er die Konkurrenz sicher im Griff, während er über 200 m mit einer Zeit von 22,82 Sek. hinter dem Langsprint-Spezialisten Stefan Kern (ETSV Nürnberg) den zweiten Platz belegte. Bei den Frauen hatte Sabine Fischer über 100 m keine Konkurrenz zu fürchten und siegte in 13,20 Sek. In der technisch anspruchsvollen Disziplin Dreisprung durfte Claudia Schramm mit 9,73 m und dem dritten Rang zufrieden sein.

Die überlegene Athletin der weiblichen Jugend A war Christine Schuh, die sowohl den 100-m- und 200-m-Sprint (12,88 bzw. 26,76 Sek.), als auch den Weitsprung mit respektablen 5,30 m gewann. Ihre Trainingskollegin Sandra Götz belegte im Weitsprung mit persönlicher Bestleistung von 4,99 m den dritten Platz. Michaela Laaser machte mit 5,15 m im Weitsprung und damit dem zweiten Rang den Dreifacherfolg der LG-Athletinnen perfekt, wobei sie vor allem mit ihrem Sieg im Hochsprung über beachtliche 1,60 m überzeugte. Die wertvollste Leistung bei der weiblichen Jugend B erzielte Natascha Trunk mit einem engagierten Lauf über 3000 m in der Zeit von 11:25,92 Min., was sowohl persönliche Best-

zeit als auch den souveränen ersten Platz bedeutete.

## Bestleistungen

Auch bei den Schülern und Schülerinnen purzelten eine Reihe von neuen Bestleistungen gleich zu Beginn der jungen Saison. Während Birgit Koppe (W 14) mit 2:36,91 Min. über 800 m und damit dem zweiten Platz ihre Bestleistung um glatte sieben Sekunden verbesserte, unterbot Claudia Schmitt (W 13) in einem eindrucksvollen 800-m-Lauf und der Siegerzeit von 2:33,22 Min. ebenfalls ihre eigene Bestzeit. Im Ballwurf belegte sie mit 45,5 m den zweiten Platz. Ein mutiges Rennen über 800 m bei der W 15 zeigte auch Marianne Dorsch. Nach einer couragiert gelaufenen ersten Runde reichte die Kraft am Ende noch für die Endzeit von 2:30,21 Min. und damit dem überlegenen Sieg in ihrer Altersklasse.

Der frischgebackene bayerische Hallenmehrkampf-Meister Markus Kittner (M 14) testete seine Qualitäten im Sprint- und Wurfbereich. Mit erfreulichen 9,64 Sek. über 75 m und 11,58 m im Kugelstoß erzielte er jeweils Bestleistungen, welche den ersten bzw. zweiten Platz bedeuteten. Auch in der jüngsten Altersklasse war die LG mit Lisa Klein (W 10) erfolgreich vertreten. Sie gewann den 50-m-Sprint in einem teilnehmerstarken Feld mit 8,06 Sek. und belegte mit 3,73 m im Weitsprung den dritten Rang.



Natascha Trunk lief in Lichtenfels über 3000 m 11:25,92 Min. und stieß mit dieser Zeit in die bayerische Elite bei der B-Jugend vor. Foto: Uwe Loch

Leichtathletik

# 10,92 Sek. zum Start lassen hoffen

Schurr sprintete in die bayerische Elite – Auch Jugendstaffel der LG Bamberg feierte Erfolg

Einige beachtliche Erfolge melden Spitzenathleten der LG Bamberg von Wettkampfpfätzen in Bayern. Bei der landesoffenen Bahneröffnung in Röthenbach/Pegnitz brillierte Sprinter Christian Schurr. Mit 10,92 Sekunden für die 100 m deutete der 22jährige Junior rechtzeitig zum Saisonbeginn an, wieder in der bayerischen Elite mitmischen zu wollen, wo er intervallmäßig seit zehn Jahren zu bestechen weiß.

Noch muß Trainer Heckmann an der Schnelligkeitsausdauer arbeiten, was auch die bescheideneren 22,54 Sekunden für die 200 m diesmal belegen. Altersklassen-Sprinter Falk Krause (M 35) schaffte respektable 23,60 Sekunden.

Sabine Fischer startete bei den Frauen mit 27,04 Sekunden über die 200 m. Vor allem die Jugendlichen Christine Schuh (26,88), Sandra Götz (27,94) und Kathrin Mattausch (28,59) lieferten neue persönliche Bestleistungen. Das 4 x 100-m-Staffelquartett Götz-Schuh-Loch-Mattausch siegte in guten 51,23 Sekunden. Einzige Bamberger Technikerin im Test war Anja Loch als Weitsprungsiegerin der Jugend B (4,81 m).

In Starnberg startete die in München studierende Irina Matschke über 100 m Hürden mit 14,76 Sekunden schon rhythmisch verbessert,

nachdem tags zuvor in Friedberg/Augsburg der Zieleinlauf noch 15,10 Sekunden ausgewiesen hatte.

## Schüler um Kreistitel

Für die in zwei Wochen stattfindenden Bezirksmeisterschaften im Mehrkampf nützte der LG-Nachwuchs die Kreismeisterschaften in Rattelsdorf. Mehrfachstarts waren die Regel, um Belastung und Ergebnis zu optimieren; das gelang fast durchwegs.

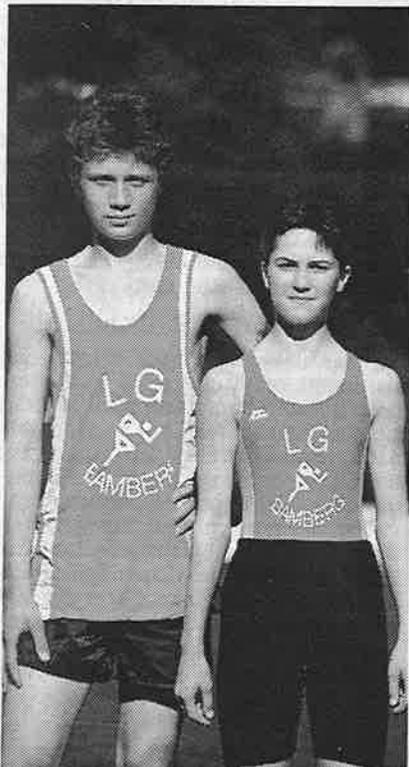
Bei den Jüngsten (W 12) setzte sich Julia Stenglein über 800 m in 3:25,05 durch. Zum Beutezug in der Klasse W 13 traten Annette Schütz (Siegerin über 50 m 7,30; 800 m 2:40,46; Weitsprung 4,58 m) und Claudia Schmitt (Siegerin Hochsprung 1,31 m; Dritte Kugelstoß 6,84 m) an. Beide sicherten auch den Staffelsieg über 4 x 50 m (Hümmer, Schmitt, Bystry, Schütz) in feinen 28,96.

Die gleichaltrigen LG-Jungen standen als Staffelsieger (Wichert, Wegner, D. Weiß, Merzbacher) in 28,78 nicht nach; zudem siegten Jonas Merzbacher über 1000 m in 3:11,20 Minuten und Johannes Wichert im Weitsprung (4,65 m); Letzterer sicherte sich noch zweite Plätze im 50-m-Sprint (7,58) und Hochsprung (1,35 m). Überraschend in der Klasse W 14 Sprinterin Christina Keller (75 m in 10,22 Sekunden) und Hochspringe-

rin Melanie Reh (1,49 m); beide liefen auch in der 4 x 75-m-Sprintstaffel (Reh, Hoh, Anderl, Kreller) prächtige 40,28 Sekunden. Marianne Dorsch (W 15) siegte über 800 m unangefochten (2:30,13 Minuten), auf zweiten Plätzen landeten Lisa Anderl (75 m 10,74), Tanja Trunk (Hochsprung 1,35 m) und Stefanie Röder (Weit 4,14 m).

## Kittner viermal Sieger

Eine souveräne Vorstellung in der Klasse M 14 bot Markus Kittner, der bayerische Mehrkampfmeister in der Halle, der ein paar sensible Disziplinen testete: viermal siegte er, nämlich über 1000 m (3:03,56 Minuten), im Weitsprung (5,15 m), Kugelstoßen (12,20 m) und mit der Staffel (Hinkelmann, Schell, Klein, Kittner) in guten 39,28 Sekunden. Mittelstreckler Alexander Weiß begnügte sich mit einem Sieg im Hochsprung (1,55 m), Christopher Schell wurde Dritter im 75-m-Sprint (10,24). scm



Die oberfränkischen Meister im Blockwettkampf Lauf mit neuer Rekordpunktzahl: Markus Kittner (links, M 14, 2540 P.) und Claudia Schmitt (W 13, 2512 P.). Foto: uw

Leichtathletik

# Im Stadion Rekorde aufgestellt

Schüler der LG Bamberg bei oberfränkischer Meisterschaft im Blockwettkampf erfolgreich

Im Bamberger Stadion trafen sich die oberfränkischen Nachwuchs-Mehrkämpfer, um in den drei Blockwettkämpfen Sprint/Sprung, Wurf und Lauf die Meister zu ermitteln. Von der LG Bamberg konnten sich am Ende nicht weniger als zwölf Schüler und Schülerinnen unter den ersten drei platzieren. Jonas Merzbacher, Claudia Schmitt und Markus Kittner gelang der Titelgewinn, wobei letztgenannte sogar mit einer neuen oberfränkischen Rekordpunktzahl glänzten.

In der jüngsten Schülerinnenklasse W 12 sicherte sich Yvonne Ramer vor allem durch ein gutes Weitsprungergebnis (4,27 m) im Block Sprint/Sprung mit 1959 Punkten den zweiten Platz, während bei den 13jährigen Mädchen im Block Lauf durch Claudia Schmitt und Annette Schütz (2179 P.) ein Doppelsieg für die LG herausrang. Mit 2512 Punkten, die unter anderem ihren beachtlichen Leistungen im Ballwurf (51 m) und 800-m-Lauf (2:33,06 Min.) zu verdanken waren, überbot Claudia Schmitt die alte oberfränkische Bestmarke um über 40 Punkte.

Gar einen Dreifacherfolg gab es im

Block Lauf bei der M 13 durch Jonas Merzbacher (2003 P.), Dominik Weiß (1990 P.) und Bertram Wegner (1934 P.), wobei die beiden ersten vor allem durch ihre starken 1000-m-Zeiten brillieren konnten (3:09,22 Min. bzw. 3:08,22 Min.). Im Block Sprint/Sprung hatte sich Johannes Wichert gegen starke Konkurrenz durchzusetzen. Sein überdurchschnittliches Ballwurfergebnis von 50 m und vier weitere ausgeglichene gute Leistungen bescherten ihm den dritten Rang mit 2057 Punkten.

In der Schülerinnenklasse W 14 durfte sich Mittelstrecklerin Marianne Dorsch über einen gelungenen 2000-m-Einstand in 7:15,82 Min. freuen. Aber auch die anderen Disziplinen meisterte sie erfolgreich, so daß für sie mit 2238 Punkten am Ende der zweite Platz herausrang. Den Block Wurf in der gleichen Altersklasse absolvierte Stefanie Röder, die sich überraschend vor allem in den Sprintdisziplinen verbessert zeigte. Mit 2198 Punkten belegte sie den dritten Rang. Im Block Sprint/Sprung der W 14 gefiel Kristin Spielmann einmal mehr durch ihr enormes

Sprinttalent über 75 m (10,12 Sek.) und 80 m Hürden (13,46 Sek.), welches ihr mit 2346 Punkten trotz starker Konkurrenz zum dritten Platz verhalf.

In der Jungenklasse M 14 ging der Titel im Block Lauf erwartungsgemäß an Markus Kittner, der mit 2540 Punkten einen neuen oberfränkischen Rekord aufstellte und damit gleichzeitig seine Ambitionen für die Meisterschaften auf Landesebene anmeldete. Mit 9,60 Sek. im 75-m-Sprint, 60 m im Ballwurf und 6:45,46 Min. über die 2000-m-Strecke scheint er jedenfalls für diese Aufgaben bestens gerüstet zu sein. Den Blockwettkampf Wurf derselben Altersklasse konnte Christopher Schell mit 2171 Punkten auf dem dritten Rang abschließen, wobei er sich vor allem über seine Steigerung im Diskuswurf auf 24,50 m freuen durfte. Auch mit dem Mannschaftsergebnis konnte die LG Bamberg zufrieden sein. In der Altersklasse W 14/15 reichte es in der Besetzung Spielmann, Dorsch, Röder, Matzick, Münzberg mit 10 745 Punkten zum zweiten Platz hinter der TS Lichtenfels. uw

24.5.96

Leichtathletik

# Mädchen die tragende Säule der LG 27.5.96

## Bambergerinnen holten bei oberfränkischer Jugend-Meisterschaft in Münchberg neun Titel

Die oberfränkischen Leichtathletik-Jugendmeisterschaften in Münchberg waren geprägt von kleinen Teilnehmerfeldern, entschädigten aber mit etlichen guten Ergebnissen, die die Starter für höhere Aufgaben qualifizierten. Bei der LG Bamberg erwiesen sich die Mädchen als tragende Säule: alle neun Goldmedaillen gingen auf ihr Konto, außerdem sieben der acht Silbermedaillen.

Die 18jährige Christine Schuh profilierte sich dabei als erfolgreichste Athletin des Wettkampftages überhaupt mit fünf Siegen. Lediglich der starke Gegenwind schmälerte ihre überlegenen Sprintsiege über 100 m (12,97 Sek. bei - 1,8) und 200 m (26,75) – jeweils vor ihrer Teamkameradin Sandra Götz (13,42 bzw. 27,92) – und 100 m Hürden (17,12). Im Weitsprung gelang ihr mit 5,56 m endlich ein Ergebnis von überregionalem Niveau. Mindestens zu den Landesmeisterschaften in München in zwei Wochen sollte diese Bilanz „tragen“.

In der Sprintstaffel der LG Bam-

berg (Sandra Götz, Christine Schuh, Anja Loch, Kathrin Mattausch) lief am Ende des ermüdenden Wettkampftages das Holz noch einmal erstaunlich synchron: die 50,60 Sek. haben eine ermutigende Qualität. Andrea Ranftl, mitten im Abitur stehend, verteidigte ihre Titel aus dem Vorjahr über 400 m (65,26 Sek.) und 800 m (2:30,92 Min.) – ein gelungener Härtetest für ihre Spezialaufgabe über 400 m Hürden.

### Bestleistung im Weitsprung

Sprungtalent Michaela Laaser, die zweite Abiturientin im Bamberger Team, gewann den Dreisprung mit wertvollen 11,01 m, ohne ihre solide Technik entfalten zu können, patzte sogar im Hochsprung (Platz 2 mit 1,56 m), überzeugte aber nochmals mit Bestleistung im Weitsprung (5,47 m). Bis zu den deutschen Meisterschaften darf Trainer Carlo Schramm noch am Technikprofil des Dreisprungs arbeiten.

Von Rennen zu Rennen schiebt sich die B-Jugendliche Natascha Trunk in

die bayerische Spitze der 3000-m-Läuferinnen vor: ihr Sieg im einzigen großen Feld, dem der Mittelstrecklerinnen, in sehr guten 11:05,60 Min. war sicher herausgelaufen, freilich nicht ohne taktische Fehler unterwegs, nämlich bei zögerlichen Überholmanövern. Hier lief die Waizendorferin Annette Beck in 11:23,36 Min. auf Platz 2 ein. Vizemeisterinnen wurden auch die jungen LG-Athletinnen Anja Loch im Weitsprung der Jugend B mit erfreulichen 5,28 m und Kathrin Mattausch über 300 m in 45,26 Sek., jeweils persönlichen Bestleistungen.

### Westfeld bester Sprinter

Die Bamberger Sprinter Peter Schmitt und Johannes Pauser zeigten noch zu viele technische Fehler und blieben in den nachrangigen Medailenrängen: Hochsprung 1,75 m (3.), Dreisprung 12,09 m (2.). Der talentierte Waizendorfer B-Jugend-Sprinter Sascha Westfeld schaffte dagegen im 100-m-Finale in guten 11,84 Sek. den Titelerfolg. scm

Leichtathletik

# Dusold dreimal vorn dabei

## Läufer der LG Bamberg auf der Bahn sehr erfolgreich

Manfred Dusold von der LG Bamberg überprüfte bei drei Bahnläufen drei Wochen vor den bayerischen 5000-m-Meisterschaften in München aus dem Training heraus seine Form. Die hervorragenden Ergebnisse zeigen, daß sich der 28jährige Schlappenreuther seiner Höchstform nähert. Ungefährdet gewann er den 3000-m-Lauf bei einem Sportfest in Regensburg in 8:39 Min.

Beim internationalen Sportfest in Koblenz lief er im erstklassig besetzten 5000-m-B-Lauf 14:49 Min. Danach ließ er bei einem Abendsportfest im niederbayerischen Straubing seinen Gegner keine Chance und gewann mit deutlichem Vorsprung in 30:54 Min.

### Beim Rennsteiglauf

Von den knapp 11 000 Teilnehmern am traditionellen Rennsteiglauf durch den Naturpark Thüringen gingen 3000 im Wintersportort Oberhof auf die Halbmarathonstrecke, der kürzesten der drei angebotenen Laufstrecken (66,5 km; Marathon; Halbmarathon). Regen sorgte bei „Europas größtem Crosslauf“ (so die Veranstalter) dafür, daß die wegen ihres bergigen Streckenprofils ohnedies sehr anspruchsvolle Strecke den Läufern alles abverlangte. Unbeein-

druckt davon zeigte sich Elfriede Werner (LG Bamberg).

Die Bambergerin erreichte nach ausgezeichneten 1:35:02 Std. als Dritte die Altersklasse W40 das Ziel in Schmiedefeld. Nur zehn Frauen insgesamt in dem Riesefeld waren schneller als Elfriede Werner, eine Klasseleistung für die 45jährige. Mit Platz 87 im Gesamteinlauf um Rang 10 in der Altersklasse M45 landete Volker Raffel (LG Bamberg) weit vorne. 1:24:34 Std. benötigte er für die 21,1 Kilometer. So schnell war er auch zuvor auf der schnellen Halbmarathonstrecke in Schweinfurt nicht. Gut hielt sich sein Vereinskamerad Uli Zeh (M45), der nach 1:35:02 Std. ins Ziel kam.

### Vietz gewann in Stadtsteinach

Seriensieger Manfred Vietz (LG Bamberg) bestätigte seine Favoritenrolle in der Altersklasse M50/55 beim siebten Steinachtal-Lauf in Stadtsteinach (Frankenwald). Im Alleingang bewältigte er die schweren 18 Kilometer über Wald- und Wiesenwege mit vielen Steigungen und erreichte als Erster der über 50jährigen das Ziel. Der Vorsprung des 59jährigen Bambergers gegenüber dem Sieger der M50 betrug mehr als 30 Sekunden, gegenüber seinem schärfsten direkten Konkurrenten in der M55 gar 3:23 Min. roe

Leichtathletik

# Josef Öhrig diktierte das Tempo klar

## Sicherer Sieg beim zehnten Oberaurach-Lauf in Kirchaich – Erfolge für Scheßlitzer Frauen

Zahlreiche Teilnehmer aus dem Raum Bamberg beteiligten sich am zehnten Oberaurach-Lauf in Kirchaich. Im Hauptlauf waren sechs Runden über insgesamt 8,3 Kilometer zu laufen. Dabei konnte vor allem Josef Öhrig von der LG Bamberg überzeugen. Bereits in der ersten Runde übernahm er die Führung und diktierte klar das Tempo. Ohne voll gefordert zu werden, lief er mit 26:45 Min. einen sicheren Sieg heraus.

Sein größter Rivale war Hans Freudenberger (TSV Höchstadt), der mit 26:53 Min. ins Ziel kam. Ein gutes Rennen lief auch Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra), mit 28:41 Min. kam er im Gesamteinlauf als Siebter ins Ziel. In seiner Klasse M 35 bedeutete dies den zweiten Platz. Nur knapp hinter ihm kamen Roland Wild mit 28:44 Min. (3. M 20) und Hans Müller (beide LG Bamberg) mit 28:49 Min. als Zweiter der M 30 ins Ziel. Dies war dann für das Bamberger Trio mit Öhrig, Wild und Müller auch der überlegene Sieg in der Mannschaftswertung. Gute Plätze in den Altersklassen erreichten auch Rudolf Pflaum (LG Bamberg) mit 29:44 Min. (3. M 35) und Kaspar Stappenbacher (DJK LC Vorra) mit 32:12 Min. (4. M 50).

Von den Scheßlitzer Teilnehmern konnten vor allem die Frauen wieder überzeugen. Besonders Sandra Nossek lief ein gleichmäßig gutes Rennen und kam mit achtbaren 33:31 Min. als zweitschnellste Frau ins Ziel, in der Klasse W 20 war dies der überlegene Sieg. Einen Altersklassensieg verbuchte auch wieder Anita Döppmann. Mit 36:45 Min. siegte sie in der

W 35. In der Mannschaftswertung erreichte das Scheßlitzer Damen-Trio mit Nossek, Döppmann und Reinwald Platz 2 hinter der LG Nürnberg.

Bei den Scheßlitzer Männern erreichte Alois Zenk die beste Platzierung. Mit guten 30:59 Min. belegte er in der M 45 den dritten Platz. Doch auch Oswald Goppert mit Platz 4 in der M 30 und Konrad Döppmann als Fünfter der M 40 konnten mit ihren Leistungen zufrieden sein.

### Jugend- und Hobbylauf

Beim Jugend- und Hobbylauf über 2768 Meter siegte bei der weiblichen Jugend B Andrea Pflaum (DJK LC Vorra) mit 13:57 Min. Bei den Hobbyläuferinnen gewann Doreen Götz (TSV Scheßlitz) in 12:42 Min.

Beim Schülerlauf über eine Runde mit 1384 Metern gab es in der M 10 einen Doppelsieg für die DJK LC Vorra. Es gewann Florian Dotterweich in 5:49 Min. knapp vor Christian Krebs mit 5:51 Min. Platz 3 belegte Christian Zenk (TSV Scheßlitz) mit 6:09 Min. Bei den Schülerinnen W 9 erlief sich Ulrike Gahl mit 6:08 Min. erneut einen überlegenen Sieg. Ihre Vereinskameradin Stefanie Dotterweich erreichte in der W 12 mit 5:38 Min. den dritten Platz.

### Knapp vorne

Einen knappen Sieg in der W 14 schaffte Andrea Wambach (SV Wai-zendorf) mit 5:11 Min. Ganz knapp verpaßte diesmal der Scheßlitzer Matthias Loch in der M 12 den Sieg. Nur um eine Sekunde geschlagen, schaffte er mit 5:03 Min. den zweiten Platz. Manuel Ries (TSV Scheßlitz)

erreichte in der M 14 mit 5:33 Min. Rang 4.

**Weitere Ergebnisse vom Hauptlauf (8,3 km):** M 20: 7. Lothar Schneider (TSV Scheßlitz) 33:58 Min., M 35: 8. Willi Gahl 31:35 Min., 11. Heribert Hofmann 33:18 Min. (beide DJK LC Vorra), M 40: 7. Otto Starklauf (DJK LC Vorra) 33:40 Min., M 45: 8. Rudi Groh (TSV Scheßlitz) 35:31 Min., W 40: 8. Renate Reinwald (TSV Scheßlitz) 40:02 Min.



Bereits in der ersten von sechs Runden übernahm Josef Öhrig von der LG Bamberg die Führung und lief einen sicheren Sieg in Kirchaich heraus. Foto: gg

# International durchs Aurachtal 28.5.96

## Beinahe 200 Starter beim Lauf des SV Waizendorf – Höchststadter Freudenberger Sieger

Der sechste Aurachtal-Lauf war ein Leckerbissen zum zehnjährigen Bestehen der Leichtathletik-Abteilung des SV Waizendorf. Fast 200 Aktive aus 44 Vereinen gingen in den verschiedenen Klassen an den Start. Einen Hauch von Internationalität bekam der Lauf durch die Teilnahme eines starken Triathleten aus Moskau.

War das Wetter für die Läufer am Samstag noch einigermaßen erträglich, so war es doch für die Helfer des SV Waizendorf um Abteilungsleiter Heinrich Hoffmann sowie für die Zuschauer unangenehm. Pünktlich um 17 Uhr gab der Schirmherr, Kreis- und Gemeinderat Matthäus Metzner, den Startschuß für das 140 Teilnehmer starke Läuferfeld.

Sofort übernahm der Russe Sergej Bodanin (Dynamo Moskau) die Führung. Aber zum Ende der ersten Runde schlossen Hans Freudenberger (TSV Höchststadt) und Günter Wittmann (TSV Burghaslach) wieder die Lücke zum führenden Läufer.

Diese Dreier-Gruppe ging zusammen in die zweite Runde. Als Vierter hielt Lutz Josefcek (SG Adelsberg/Chemnitz) mit etwas Abstand zur Gruppe Kontakt. Eine weitere Gruppe mit Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge), Gerd Betz und Helmut Süß (TSV Höchststadt) sowie dann bereits der Lokalmatador Florian Meyer (SV Waizendorf) folgten dem Führungstrio. Zu Beginn der dritten Runde hatte sich Hans Freudenberger (M 35) einen Vorsprung herausgelaufen, und er wurde Gesamtsieger des sechsten Aurachtal-Laufes über 9700 m in 30:56 Min.

Mit einer starken dritten Runde konnte sich der Chemnitzer Josefcek auf den zweiten Platz in der Gesamtwertung vorarbeiten und wurde Sieger der Klasse M 30 mit 31:30 Min. Es folgten mit jeweils 200 m Abstand auf Platz 3 Günter Wittmann (TSV Burghaslach) in 31:41 Min. Er wurde Zweiter der M 30. Mit einer gewaltigen Steigerung in der dritten Runde konnte der bayerische Marathonmeister Gerd Betz M 30 (TSV Höchststadt) sich im Gesamtfeld auf Platz 4 in 31:46 Min. vorarbeiten, das bedeutete

Platz 3 in der M 30.

Helmut Süß (TSV Höchststadt) lief als Siebter des Gesamtlafes und Sieger der M 40 über die Ziellinie. Er zusammen mit Betz und Freudenberger (bayerische Marathonmannschaftsmeister) gewannen auch die Teamwertung des Aurachtal-Laufes vor der LG Bamberg. Fünfter im Gesamtfeld und Sieger in der Männerklasse wurde Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) in 31:47 Min. Der Russe Sergej Bodanin konnte die Tempoverschärfung in der dritten Runde nicht mehr halten. Er wurde insgesamt Neunter und Dritter in der Männerklasse in 32:29 Min.

Stark liefen die Senioren der LG Bamberg. Jürgen Endres (M 40), beständigster Läufer der LG, wurde Zehnter. Lothar Gertler (M 45) Elfter im Gesamteinlauf dieses starken Hauptfeldes. Gertler wurde mit 32:42 Min. Klassensieger. Endres belegte Platz 3 in seiner Klasse in 32:38 Min. Beide zusammen mit Hans Müller (33:22 Min., Platz 4 in der M 30) wurden Zweite in der Mannschaftswertung. Lokalmatador Florian Meyer kam in der Männerklasse mit 32:54 Min. auf Platz 4 und wurde Zwölfter im Gesamteinlauf. Eine gute Zeit lief auch Manfred Dotterweich (DJK LC Vorra) in 33:17 Min. Er wurde damit Klassenzweiter und 14. insgesamt. Eine hervorragende Leistung zeigte Kaspar Stappenbacher (M 50) (DJK LC Vorra), der mit 38:06 Min. Klassensieger wurde.

In der männlichen Jugend B (9,7 km) wurde Matthias Wambach vom gastgebenden SV Waizendorf in 36:06 Min. mit nur einer Sekunde Rückstand auf den Sieger Martin Stangl (LG Haßberge) Zweiter. In der weiblichen Jugend (6,5 km) siegte Natascha Trunk (LG Bamberg) in 26:13 Min. vor Anette Beck (SV Waizendorf) in 26:54 Min.

Klare Siegerin in der Frauenklasse und Gesamtsiegerin wurde Daniela Glotz (TSV Burghaslach) in 25:24 Min. vor Carmen Dittrich (IfA Nonstop Bamberg) in 26:09 Min. und Stefanie Kauppert (TSV Scheßlitz) in 27:03 Min. Aus der Klasse W 35 ging

Anita Döppmann (TSV Scheßlitz) als klare Siegerin in 27:49 Min. über die Ziellinie. Ein gutes Rennen lief auch Fine Oberst von der DJK/LC Vorra in 29:26 Min. und Platz 3 in der W 40. Einen guten zweiten Platz erlief vom SV Bamberg Maria Zier in 33:58 Min. in der W 50.

Mit vier Klassensiegern war der gastgebende SV Waizendorf vor dem SV Memmelsdorf mit drei und der LG Bamberg mit zwei am erfolgreichsten. Gleich vier Schüler unterboten den alten Streckenrekord aus dem Jahr 1992. Schnellster Läufer über die 2100 m lange Wendestrecke wurde der 14jährige Andreas Suarat vom TSV Höchststadt, der den alten Streckenrekord gleich um 26 Sekunden auf 7:15 Min. verbesserte. Vincent Weiß (SV Memmelsdorf) lag mit 7:35 Min. ebenfalls unter dem alten Streckenrekord und siegte damit in der M 13.

Weitere Sieger in den Schülerklassen wurden: Sven Starklauf (M 15) von der DJK LC Vorra in 8:23 Min., Alexander Hirschfeld (M 12, SV Memmelsdorf) in 8:28 Min., Ingo Schmitt (M 10, SV Waizendorf) in 8:49 Min. und Michael Dorsch (M 11, LG Bamberg) in 8:54 Min.

Die beste Schülerin über 2100 m wurde die bayerische Meisterin Kathrin Stucke (W 15, LAC Quelle Fürth/Mü.) in 8:09 Min. und verpaßte damit den Streckenrekord, den Annette Beck (SV Waizendorf) hält, um sieben Sekunden. Siegerinnen in den einzelnen Klassen wurden: Annette Schütz (W 13, LG Bamberg) in 8:38 Min., Andrea Wambach (W 14, SV Waizendorf) in 8:52 Min., Judith Weiß (W 10, SV Memmelsdorf) in 9:25 Min., Andrea Schörner (W 11, SV Waizendorf) in 10:05, Ulrike Gahl (W 9, DJK LC Vorra) in 10:06 und Michaela Fuchs (W 8, SV Waizendorf) in 11:08.

### Weitere Ergebnisse

**Männerklasse:** 6. Wild 33:24 Min., 7. Stichling (IfA Nonstop Bamberg) 34:39 / M 35: 3. Stößel 33:47, 7. Pflaum 34:49 (alle LG Bamberg) / M 55: 2. Weisenberger 39:20 (IfA Nonstop Bamberg) / M 35: 8. Gahl (DJK LC Vorra) / M 45: 3. Zenk 35:57. M 40: 10. Döppmann 37:45 / M 45: 6. Groh 41:04 (alle TSV Scheßlitz) / **Männerklasse:** 11. Hofmann 36:39 / M 55: 5. Strätz 43:06 / MJA: 2. Hilgers 43:07 (alle SV Waizendorf) / MJB: 3. Flade 39:59 (DAV Bamberg) / M 45: 8. Nöth 44:01 (Altenburgverein). **Frauenklasse:** Reinwald W 40 4. 29:49 (TSV Scheßlitz), Wambach W 40 6. 31:06, Monika Schumann W 35 5. 34:01 (beide SV Waizendorf), Pflaum W 35 4. 33:14 (LG Bamberg), Flade WJB 3. 33:33 (DAV Bamberg). **Schüler:** Hopp W 14 2. 8:58 (DJK Kirchaich), Schumann und Teich W 10 9:44 3. bzw. 9:52 4. (beide SV Waizendorf), Hock W 10 2. 9:32, Hofmann W 12 3. 10:37 (beide SV Memmelsdorf), Merzbacher M 13 2. 7:45 (LG Bamberg), Loch M 12 2. 8:34, Ries M 14 4. 9:29 (beide TSV Scheßlitz), Schumann M 12 3. 8:56, Schmitt M 10 2. 9:00, Thomann M 10 4. 9:04, Speer M 10 5. 9:36, Frank M 11 2. 10:03, Hoppert M 9 3. 10:04, Honer M 9 5. 10:30, Honer M 11 3. 10:32, Wood M 11 4. 10:34 (alle SC Waizendorf), Krebs M 10 3. 9:02 (DJK LC Vorra), Lechner M 9 2. 9:50, Hofmann M 9 4. 10:07 (beide SV Memmelsdorf).

# Achtmal ins Finale vorgedrungen

Bronzemedailles für Michaela Laaser und Natascha Trunk – Irina Matschke mit Bestzeit

Wetter gut, Leistung gut, Stimmung gut. Bei den zweitägigen bayerischen Meisterschaften der Leichtathletik im Münchener Dantestadion kämpften Männer und Frauen sowie die A-Jugend (bis 19 Jahre) um Titel und Qualifikationen für die nationalen Meisterschaften im Olympiajahr. Auch bei der Leichtathletik-Gemeinschaft Bamberg lief es: das Team der LGB schaffte acht Finalplatzierungen.

Michaela Laaser ersprang sich im Dreisprung der weiblichen Jugend mit Saisonbestleistung von 11,03 m die Bronzemedaille, blieb im Weitsprung aber bei 45,18 m hängen (8. Platz). Die 17jährige Natascha Trunk, die noch der B-Jugend angehört, durchbrach im 3000-m-Lauf erstmals die Schallmauer der elf Minuten, als sie in 10:52,75 bis auf Platz 3 vorlief. Selbstvertrauen und einfach mitlaufen waren die simplen taktischen Vorgaben, die sie dabei erfolgreich umsetzte.

Knapp an der Bronzemedaille vorbei liefen die Bamberger Jugend-Ver-

treter über 1500 m und 3000 m: Andreea Ranftl entschädigte sich selbst nach ihrem schwachen Abschneiden im 400-m-Hürdensprint (9. Platz in 69,48 Sekunden) durch einen mutigen Spurt im 1500-m-Finale, der sie als Vierte im guten 5:04,91 Minuten bis auf wenige Zentimeter noch an die Zweit- und Drittplazierte heranführte. Auch Michael Schrauder lag im Ziel des 3000-m-Laufs in neuer persönlicher Bestleistung von 9:01,64 Min. auf Rang 4, nachdem sein Schlußspurt abgewiesen worden war. Für den Hindernisspezialisten ging es darum, Selbstvertrauen für die deutschen Jugendmeisterschaften zu gewinnen.

Das Rennen um die Qualifikation zur nationalen Meisterschaft nahm auch der B-Jugendliche Lars Reichelt auf. Nach seinen Titeln in der Hallen- und Cross-Saison warf ihn eine Verletzung weit zurück; über 1500 m schaffte er in 4:21,34 Minuten (10. Platz) immerhin einen Neu-Einstieg, hat aber nur noch 14 Tage zur Erfül-

lung seiner Qualifikations-Norm (4:12).

Die IG-Männer waren durch die Kugelstoßer Markus Wiesheier und Florian Geyer erfolgreich vertreten: Ersterer wiederholte als Vierter mit 15,08 m sein Vorjahresergebnis, Junior Florian kämpfte sich bei den Männern auf Platz 5 vor (14,90 m) und schleuderte die Diskusscheibe auf 41,10 m (9. Platz). Irina Matschke schaffte über 100 m Hürden den Einzug ins Finale, lief mit 14,44 Sekunden (7. Platz) Saisonbestleistung und die Norm zu den nationalen Juniorentitelkämpfen.

Das jugendliche Sprintquartett (Götz, Schuh, Loch, Mattausch) verlor im Finale, auf Bahn 1 laufend, den Staffelstab und landete auf Rang 7. Christine Schuh hatte zuvor ein wenig mit ihrer 100-m-Zeit von 12,70 Sekunden entschädigt; Sabine Fischer schaffte nach längerer Verletzungspause schon wieder 12,73 bzw. 26,19 Sekunden für die 100 m bzw. 200 m. scm

## Frust entlud sich beim Ballwurf 11, 6, 96

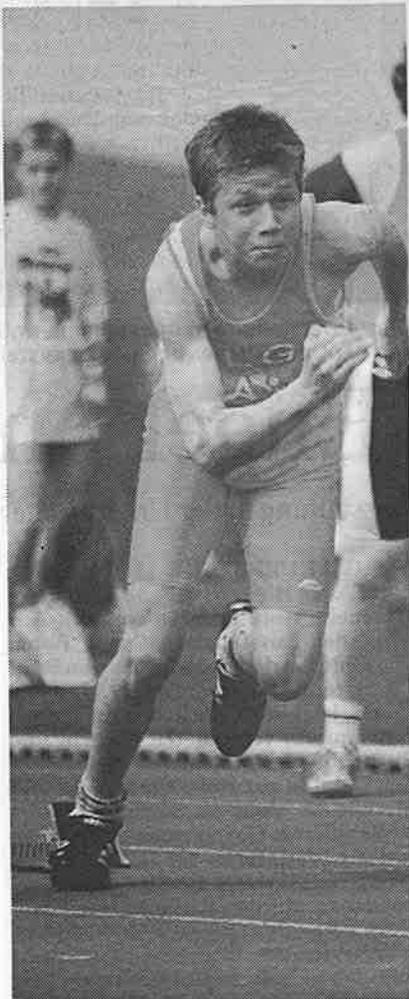
Markus Kittner bayerischer Meister im Blockwettkampf

Die besten bayerischen Nachwuchsathleten trafen sich zu den Mehrkampfmeisterschaften in den Blöcken Sprint, Wurf und Lauf. Die Farben der LG Bamberg wurden vom 14jährigen Markus Kittner vertreten. Angereist als bayerischer Titelträger im Hallenmehrkampf, jedoch nur mit der drittbesten Meldepunktzahl bei der M 14, trug er dank einer kämpferischen Lei-

stung in den beiden letzten Disziplinen abermals den Sieg in seiner Altersklasse davon. Seinen eigenen oberfränkischen Rekord verbesserte er dabei auf 2593 Punkte.

Gleich zu Beginn des Wettkampfes standen für Markus Kittner die 80-m-Hürden auf dem Programm, die er zwar in neuer persönlicher Bestzeit von 13,17 Sek. meisterte, damit aber dennoch deutlich unter seinem Leistungsvermögen blieb. Somit war im Mittelfeld eine gute Ausgangsbasis für die folgenden Disziplinen gelegt. Im Weitsprung schob er sich mit 5,18 m zwar auf den zehnten Platz nach vorne, konnte aber mit dem Ergebnis keineswegs zufrieden sein. Auch im 75m-Sprint, der in 9,82 Sek. für ihn eher durchschnittlich ausfiel, ließ er die gewohnte Spritzigkeit vermissen.

Sein Frust über die mageren Leistungen entlud sich in einem hervorragenden Ballwurfergebnis von 68,50 m, mit dem er über 10 m vor der Konkurrenz lag. Damit katapultierte sich Markus Kittner überraschend auf Rang 3 vor. Diese Ausgangsposition vor dem abschließenden 2000-m-Lauf nutzte er, um seinen Kampfgeist unter Beweis zu stellen. Auf den bis dahin Erstplatzierten Andreas Menzel (DJK Abensberg) galt es, 46 Sekunden gut zu machen, was angesichts der enormen Hitze keine leichte Aufgabe bedeutete. Mit einem mutig herausgelaufenen Start-Ziel-Sieg gelang es ihm aber tatsächlich, dem Führenden über eine Minute abzunehmen. Die Endzeit von 6:37,02 Min. genügte letztendlich, um mit 2593 Punkten sowohl einen neuen oberfränkischen Rekord als auch den Meistertitel nach Bamberg zu holen. sf



Markus Kittner sicherte sich mit neuem oberfränkischen Rekord von 2593 Punkten die bayerische Meisterschaft im Block-Lauf der M 14. Foto: sf

# Bamberger neunmal auf dem Siegertreppchen

Nachwuchs-Leichtathleten der LG starteten bei bayerischer Meisterschaft in Haßfurt – Michaela Laaser gewann Dreisprung

Die bayerischen Leichtathletik-Meisterschaften der Jugend B (bis 17 Jahre) und der Junioren (bis 22 Jahre) in Haßfurt brachten für die LG Bamberg ein erfreuliches Ergebnis: neunmal standen die Bamberger auf dem Siegertreppchen, acht Finalplatzierungen kamen noch hinzu; dabei mußte man auf den erkrankten Favoriten Thomas Thiel (800 m, 1500 m) verzichten.

Die 19jährige Michaela Laaser überraschte mit dem Sieg im Dreisprung der Juniorinnen nicht; bei ihrem neuen oberfränkischen Rekord von 11,46 m lag sie einen halben Meter vor der Konkurrenz und verfehlte doch um vier Zentimeter die Norm zur deutschen Jugendmeisterschaft; Im Weitsprung kamen für Michaela Laaser ebenso wie im Hochsprung jeweils achte Plätze hinzu (5,37 m bzw. 1,55 m). Vor allem durfte sie die Sprintstaffel der LG (mit Sandra Götz, Christine Schuh, Irina Matschke) in guten 50,17 Sek. auf Platz 3 ins Ziel führen.

## Silber und Bronze

Irina Matschke sicherte sich im 100-m-Hürdensprint in 14,50 Sek. die Silbermedaille und im Weitsprung mit 5,59 m die Bronzemedaille – gute Leistungen, die die Bamberger

Juniorin freilich noch verbessern kann. Zusammen mit Christine Schuh sorgte sie in der LG-Sprintstaffel für Schubkraft; die 16jährige verbesserte als Sprintfinalistin über 100 m (Platz 5) ihre persönliche Bestleistung auf 12,59 Sek.

Während Hartmut Hohmann als Zweiter im Dreisprung mit 13,03 m nur ein einziger gültiger Sprung glückte, bewegte sich Teamgefährte Florian Geyer als Vizemeister mit der Kugel (15,10 m) und Vierter mit dem Diskus (41,92 m) wesentlich sicherer im hohen Leistungsbereich. Der 22-jährige Sprinter Christian Schurr kehrte nach einer Verletzungspause eindrucksvoll in die Arena zurück: Mit 10,92 Sek. über 100 m stellte er seine Saisonbestleistung ein und wich auch den ungeliebten 200 m nicht aus (22,25 Sek.); beide Leistungen brachten ihm die Bronzemedaille.

Noch nicht so weit ist sein Trainingskamerad Matthias Brem, der in den Langsprints bei 52,76 und 23,39 Sek. vorne nicht mitmischen konnte. Frech lief dagegen der Jugendliche Michael Schrauder in der ersten Runde des Junioren-Rennens über 1500 m nach vorne, wurde zwar wieder eingefangen, konnte aber als Sechster in neuer persönlicher Bestleistung von

4:06,83 Min. für die 2000-m-Hinder-nisstrecke bei den deutschen Jugendmeisterschaften (in drei Wochen in Erfurt) Selbstvertrauen sammeln. Finalplatzierungen schafften auch Andrea Ranftl (Achte über 1500 m in 5:11,65 Min.) und Julia Schwarzmann (Siebte im Dreisprung mit 9,97 m).

## Trunk zur „Deutschen“

Vom LG-Nachwuchs der Jugend B brillierte diesmal Natascha Trunk, als sie über 3000 m in 10:45,21 Min. nicht nur die Vizemeisterschaft, sondern auch die Qualifikation zur „Deutschen“ schaffte. Im Tandem liefen die nur um eine Sekunde bessere Siegerin Beate Konz (TB Wiesau) und Natascha Trunk um die Bahn; der Bambergerin gelang dabei im vierten Rennen der vierte Qualitäts-sprung um ganze zehn Sekunden! Die Waizendorferin Annette Beck verbesserte als Fünfte im 3000-m-Finale ihre persönliche Bestleistung auf 11:17,69 Min.

Der 17jährige Lars Reichelt kämpfte dagegen ohne Erfolg um die Qualifikation für die nationale Meisterschaft. Nach einer langwierigen Fußverletzung konnte für den Titelverteidiger über 800 m und 1500 m der Formaufbau noch nicht so weit nach

vorn gebracht werden. Ein achter Platz über 800 m (2:04,99 Min.) und ein sechster über 1500 m (4:13,54 Min.) – drei Zehntel-Sekunden an der Norm vorbei – dürfen unter solchen Voraussetzungen freilich auch für einen Abonnementsieger als Erfolg verbucht werden.

## Senioren in Erding

Aus Erding, wo die Senioren (ab 30 Jahre) ihre zweitägigen Landesmeisterschaften abhielten, melden die Bamberger Leichtathleten zahlreiche Erfolge. Altmeister Heinrich Porsch (M 55) dominierte die Konkurrenz in seinen paradedisziplinen Kugelstoßen und Diskuswurf mit überragenden Ergebnissen von 14,66 m bzw. 50,50 m. Selbst im Weitsprung mischte er als Dritter mit 5,07 m mit. Falk Krause (M 35) war im Langsprint über die Stadionrunde nicht zu schlagen und kam in sehr guten 51,50 Sek. ein. 23,40 Sek. über 200 m brachten ihm noch die Silbermedaille. Der älteste Bamberger Teilnehmer Hans-Walter Schlemm (M 60), war dreimal im Finale der Stoß- und Wurfdisziplinen vertreten: Speer 22,14 (Platz 4), Kugel 7,74 (Platz 5) und Diskus 24,44 m (Platz 7). Langstreckler Manfred Vietz (M 55) siegte über 5000 m. scm

# Manfred Vietz verteidigte Titel

19.6.96

Wieder bayerischer Seniorenmeister der AK M 55 über 5000 Meter – Gertler holte „Silber“

Bayerns Leichtathletiksenioren ermittelten in Erding (Oberbayern) ihre Landesmeister (wir berichteten bereits kurz). Von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg griffen auch zwei Langstreckenläufer in die Entscheidungen ihrer Altersklassen ein.

In der M 45 lieferte Lothar Gertler im 5000-m-Lauf sein bestes Saisonrennen. Zusammen mit dem vielfachen bayerischen und deutschen Seniorenmeister Kurt Herbicht (SG Rödental) distanzierte er die Konkurrenz. Erst im langen 600-m-Spurt mußte Gertler den Routinier Herbicht ziehen lassen. Zehn Sekunden dahinter überquerte Gertler als Zweiter die Ziellinie. Mit 16:06 Min. verbesserte er seine persönliche Bestzeit um 20 Sekunden. Gleich zweimal ging Manfred Vietz in der M 55 an den Start. Im 800-m-Lauf mußte er sich mit Platz 5

in 2:26 Minuten begnügen; nach zu kurzer Aufwärmphase lief es bei ihm noch nicht wie gewohnt. Anders im drei Stunden später stattfindenden 5000-m-Lauf. Da ließ der 59jährige Titelverteidiger nichts anbrennen. Vom Start weg hielt Vietz das Tempo hoch. Schon nach wenigen Runden hatte er auch seine ärgsten Widersacher abgehängt. Im Alleingang erreichte er nach 17:49 Minuten 15 Sekunden vor Eichel (LG Nürnberg) als erster das Ziel.

## Zwei Berglauf-Titel

Das thüringische Römhild nahe Hildburghausen war Austragungsort der oberfränkischen Berglaufmeisterschaften. Mit zweimal Gold und einmal Silber dabei sehr erfolgreich war die dreiköpfige Mannschaft der LG Bamberg. Ihr Bester, Jürgen En-

dres, überwand die 222 Höhenmeter auf den 2,5 km langen Waldwegen zum Kleinen Gleichberg in seiner Altersklasse M 40 am schnellsten. Im Gesamteinlauf mußte er sich nur knapp dem gerade halb so alten Gesamtsieger Rückert (SG Rödental) beugen. Dritter Oberfranke im Gesamteinlauf und damit oberfränkischer Vizemeister in der M 20 wurde Roland Wild. Und auch auf dem Platz hinter Wild landete mit Rudolf Pflaum ein LGler. Für ihn bedeutete dies den überlegenen Sieg in der M 35. Kurze Zeit nach dem Zieleinlauf des Meisterschaftsrennens wurde ein zweiter Berglauf über drei Kilometer und 260 Höhenmeter gestartet. Die drei LGler gingen wieder mit auf die Strecke und belegten die gleichen hervorragenden Platzierungen wie im ersten Lauf.



Ganz oben auf dem Siegertreppchen: Manfred Vietz von der LG Bamberg (Bild links). Sein Vereinskollege Lothar Gertler (rechtes Bild, links) mußte sich nur dem mehrfachen deutschen Meister Kurt Herbicht (rechts) geschlagen geben. Fotos: D

# Bamberger mit Ausbeute zufrieden

## LG-Leichtathleten holten bei „Oberfränkischer“ sieben Siege

Bei kühlen Witterungsbedingungen wurde in Kronach die oberfränkische Leichtathletik-Meisterschaft der Schüler ausgetragen. Mit einer Reihe von Titelfavoriten angereicht, konnte die LG Bamberg letztlich auch mit der Bilanz von insgesamt sieben Siegen, zehn zweiten Plätzen und drei Bronzemedailles zufrieden sein.

Das umfangreichste Medaillenbündel durfte diesmal der vielversprechende Bamberger Mittelstrecken-Nachwuchs mit nach Hause nehmen. Obwohl mit Alexander Weiß der Favorit über 1000 m bei den 14jährigen verletzungsbedingt fehlte, errangen sowohl Dominik Weiß über 1000 m in 3:08,84 Min. als auch Jonas Merzbacher über 3000 m in 10:45,11 Min. Siege bei den 13jährigen. Bei den Mädchen gewann die W 13 Annette Schütz in 2:37,0 Min., Birgit Koppe belegte in 2:36,7 Min. über dieselbe Distanz der W 14 den zweiten Platz.

Erstmals die 2000-m-Strecke gewählt hatte Claudia Schmitt, die in einem gemeinsamen Lauf scheinbar mühelos auch bei den älteren Jahrgängen mithalten konnte und mit der Endzeit von 7:33,0 Min. in ihrer Altersklasse W 13 den Titel holte. Außerdem landete sie mit guten 39,00 m im Speerwurf auf dem zweiten und über 60 m Hürden in 10,86 Sek. auf dem dritten Rang. Annette Schütz erkämpfte sich im Weitsprung mit 4,32 m und im 50-m-Sprint (7,34 Sek.) die Silbermedaille.

Den zweiten Platz abonniert hatte an diesem Tag anscheinend Johannes Wichert bei der M 13. Im Weitsprung landete er bei 4,79 m, die 60 m Hürden absolvierte er in 10,90 Sek. Doch auch im Wurfbereich zeigte er sein

Talent und sicherte sich mit 32,56 m im Speerwurf und mit 9,25 m im Kugelstoß jeweils Platz 2.

### Qualifikation geschafft

25.6.96

In der Schülerklasse A (14/15 Jahre) machten vor allem Allroundtalent Markus Kittner und Nachwuchssprinterin Kristin Spielmann auf sich aufmerksam. Letztere zeigte ihre Sprintqualitäten in einem eindrucksvollen 75-m-Lauf in 9,96 Sek., der ihr neben dem Titel auch die Qualifikation für die bayerischen Titelkämpfe bescherte. Im Weitsprung landete sie zudem mit respektablen 4,75 m auf dem dritten Rang. Auch für Markus Kittner stand das Erreichen der geforderten Qualifikationsnorm für die „Bayerische“ im Vordergrund, was ihm mit dem Sieg im Diskuswurf (34,26 m) und Platz 2 im Speerwurf (41,66 m) auch souverän gelang.

Erfreulich auch seine Leistungssteigerung im 80-m-Hürdenlauf auf 12,68 Sek., in dem er ebenfalls als Erster das Ziel erreichte. Überraschend auf dem zweiten Platz landete die vielseitige Monika Frey im Speerwurf der W 14 mit 28,70 m. Bei den 15jährigen Mädchen gelang Stefanie Röder mit 22,06 im Diskuswurf der Sprung auf den Bronzerang ebenso wie Lisa Anderl, die den 75-m-Sprint in 10,70 Sek. erfreulich flott herunterspulte.

### Zweimal Zweiter

Bei den Meisterschaften der Schüler/innen in Kronach wurde die Nachwuchsläuferin des SV Waizendorf, Andrea Wambach (W 14), die über 2000 m startete, mit guten 7:31,1 Min. Zweite. Evi Pannrucker (W 13) lief über 800 m und wurde mit 2:43,9 Min. ebenfalls Zweite.

# Drei Dreifach-Erfolge für LG Bamberg

Christian Schurr, Sabine Fischer und Michaela Laaser ragten bei Bezirksmeisterschaft heraus

Zum späten Termin, nämlich nach den Landesmeisterschaften, waren die oberfränkischen Titelkämpfe der Leichtathleten in Kronach angesetzt. In einer nicht vom Wetter begünstigten Veranstaltung sorgten gerade die Spitzenkräfte der Männer und Frauen für ein ansprechendes Leistungsniveau. Mit 15 Titelgewinnen und zwölf weiteren Medaillenplatzierungen war das Team der LG Bamberg wie gewohnt am erfolgreichsten.

Sprinter Christian Schurr wurde mit drei Titelgewinnen zum meistdekorierten Athleten der Veranstaltung. Gegenwind, Kälte und Nässe trotzend, lieferte „Schurri“ feine 11,13 bzw. 22,58 Sekunden für die Siege über 100 m bzw 200 m ab, half auch der Sprintstaffel der LGB (mit Wolfgang Zenk, Mathias Brem und Falk Krause) in 45,40 Sekunden – nach einem völlig mißlungenen Wechsel – zum Sieg. Dieser trotzige Kampfgeist war ganz nach dem Geschmack von Sprinttrainer Rainer Heckmann. Sabine Fischer, das große kämpferische Vorbild im weiblichen LG-Team, stand mit ebenfalls drei Siegen nicht nach: 100 m in 12,82 Sekunden, 200 m in 26,26 – hier jeweils vor ihrer jungen Mannschafts-

kameradin Christine Schuh (12,84 bzw. 26,88 Sekunden) – und Staffelerfolg (mit Sandra Götz, Christine Schuh und Michaela Laaser) in 50,97 Sekunden. Zu dieser Bamberger Spezialität der Dreier-Bilanz schloß noch Michaela Laaser mit ihren wertvollen Siegen im Dreisprung (11,24 m) und Hochsprung (1,58 m) auf. Ein dritter Platz im Weitsprung (5,16 m) rundete das Ergebnis der talentierten Springerin ab.

Die Bamberger Einzelsieger dürfen freilich in dieser Bilanz nicht fehlen. Etwa Irina Matschke, mit guten 15,12 Sekunden über 100 m Hürden, ging verletzt an den Start und gab auch den Weitsprung (Zweite mit 5,19 m) an ihre Mannschaftsgefährtin Christine Schuh (5,23 m) ab. Wolfgang Zenk, der 30jährige Startläufer der Staffel, holte sich den Dreisprung mit 13,50 m vor seinem ebenso routinierter Trainingskameraden Peter Martini (13,02 m).

Selbstvertrauen für die deutsche Jugendmeisterschaft am kommenden Wochenende tankte Hindernisläufer Michael Schrauder mit Platz 2 über 1500 m (4:12,80 Minuten).

Im Diskuswurf konnte der 50jährige Altmeister Heinrich Porsch tat-

sächlich seinen Schüler Florian Geyer überraschen: Mit 41,14 m gegenüber 38,44 fiel der Sieg sogar recht deutlich aus. Aber Junior Florian hatte sein großes Erfolgserlebnis erst vor einer Woche gehabt, als er in Augsburg seine Bestleistung im Kugelstoßen auf prächtige 15,83 m steigerte. Diesmal lieferte er 15,30 m ab – aber der Bamberger Markus Wiesheier konterte mit einer Steigerung auf 15,50 m! So wurde der Kugelstoßwettbewerb auf dem Nebenplatz zu einer spannenden Auseinandersetzung, während „vorne“ im Stadion rund die 5000-m-Läufer sich eine packende Entscheidung lieferten: Der süddeutsche 10 000-m-Meister des Vorjahres, Joseph Öhrig, gewann in guten 15:24,42 Minuten und zog seine Bamberger Mannschaftskameraden Roland Stöbel (15:54,06) und Roland Wild (15:57,08) zu persönlichen Saisonbestleistungen.

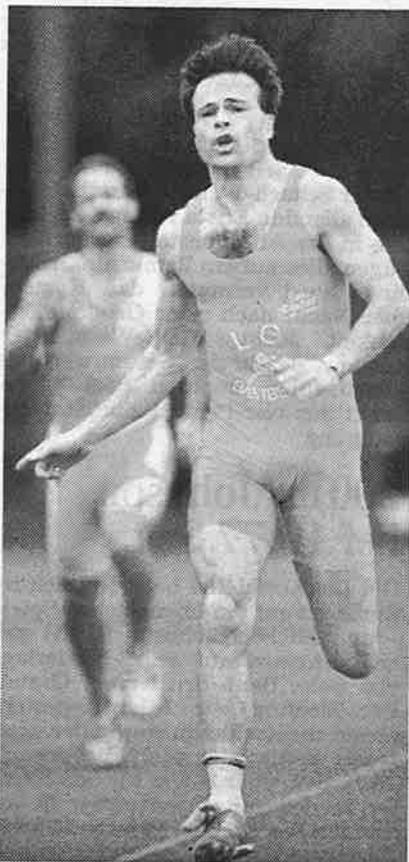
Daß paßte es ins gute Leistungsbild, daß der jüngste Bamberger Nachwuchs über 3 x 1000 m seinen oberfränkischen Titel aus dem Vorjahr verteidigte: Die 13jährigen Johannes Wichert, Jonas Merzbacher und Dominik Weiß liefen prächtige 9:38,3 Minuten.



Die erfolgreichen Sprinter der LG Bamberg (v. l.): Christian Schurr, Falk Krause, Mathias Brem und Wolfgang Zenk. Foto: pr

## Silber und Bronze bei „Deutscher“

Triumph der Beständigkeit: Falk Krause, der 38jährige Langsprinter der LG Bamberg, holte sich bei den deutschen Seniorenmeisterschaften (ab 30 Jahre) in Hagen Silber und Bronze über 400 m bzw. 200 m. Der bayerische Abonnementmeister der letzten Jahre und vormalige Spitzensprinter der DDR, die er vor 1989 verließ, schätzt gerade die Härte im Kampf über die Stadionrunde. So fiel der Endlauf über 400 m in Hagen just in einen Gewitterregen – Falk Krause überzeugte dennoch mit sehr guten 51,70 Sekunden. Das Finale über 200 m (3. in 23,39 Sekunden) konnte er anderntags wieder mit trockenem Trikot bestreiten. scm



Falk Krause sprintete bei den deutschen Seniorenmeisterschaften, zweimal aufs Treppchen.

Foto: A.-C. Seelmann

### Leichtathletik

## Vielseitigkeit unterstrichen

9.7.96

### Michaela Laaser und Claudia Schramm erfolgreich

Bei wechselhaften äußeren Bedingungen fanden die oberfränkischen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften in Hof statt. Dabei dominierten an den beiden Wettkampftagen, trotz Regen und Wind, die Mehrkämpferinnen der LG Bamberg.

Besonders die 19jährige Michaela Laaser stellte ihre Vielseitigkeit unter Beweis. Neben dem Vierkampf mit 2365 Punkten gewann sie auch den Siebenkampf mit 3791 Punkten und hatte vor der Zweitplatzierten Yvonne Baudler (VfL Neustadt/

Coburg) fast 1000 Punkte Vorsprung. Ihren dritten Meistertitel errang sie zusammen mit ihren Mannschaftskolleginnen Yvonne Zischka und Mira Pfeufer. Sie belegten im Gesamtklassement die Plätze 3 und 4 und holten mit 7341 Punkten den Mannschaftstitel nach Bamberg.

Motiviert von den Leistungen der Jugend gewann Claudia Schramm, die einzige Bamberger Starterin in der Frauenklasse, den Vier- und Siebenkampftitel und rundete das erfreuliche Ergebnis für die LG Bamberg ab. CS

## Roland Wild 20.7.96 10 000-m-Meister

Einen Doppelsieg landeten die Langstreckenläufer der LG Bamberg bei den oberfränkischen 10 000-m-Meisterschaften in Forchheim. Roland Wild gewann auf der langsamen Aschenbahn im Stadion auf der Regnitzinsel in 34,25 Minuten mit 13 Sekunden Vorsprung vor seinem Vereinskameraden Roland Stöbel. Die beiden LGler lösten sich frühzeitig aus dem 18köpfigen Feld. Nach 18 der 25 Runden schüttelte der 28jährige Wild mit einem Zwischenspur seinen Begleiter Stöbel ab und erreichte ungefährdet als erster das Ziel. Für den 35jährigen Stöbel bedeutete der zweite Platz den Titel in der Altersklasse M 35.

## Thomas Thiel 15.7.96 knapp geschlagen

Der Bamberger LG-Mittelstreckler Thomas Thiel sicherte sich bei den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Frankfurt über 1500 m den zweiten Platz. Mit 3:50,94 Sekunden lag er nur knapp hinter dem Sindelfinger Harald Höger (3:50,40), aber vor Oliver Grund (Eintracht Frankfurt/3:51,39).

Berglauf

# Manfred Dusold bayerischer Meister

Aber auch Josef Öhrig, Jürgen Endres und Manfred Vietz wußten in Piding zu überzeugen

**Bayerns schnellster Bergläufer kommt auch 1996 aus Bamberg. Nach Josef Öhrig von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg im vergangenen Jahr stand diesmal sein Vereinskamerad Manfred Dusold bei den bayerischen Titelkämpfen in Piding (Chiemgau) ganz oben auf dem Treppchen.**

Medaillen gab es bei den Landesmeisterschaften aber auch für die LG-Mannschaft (Silber) und die Senioren Jürgen Endres (Silber) und Manfred Vietz (Bronze).

Da der 14. Piding Berglauf auch als Ländervergleich der Arge-Alp ausgeschrieben war, ging ein internationales Klassefeld mit Läufern aus Bayern, Österreich und Italien auf die 7000 m lange Strecke mit einem Höhenunterschied von 680 m. Gleich

nach dem Start setzte sich LG-As Manfred Dusold zusammen mit dem Wiener Schmuck, dem Berglaufweltmeister von 1994, vom Feld ab. Nach der Hälfte der Strecke mußte Dusold den Österreicher ziehen lassen. Zusammen mit dem inzwischen aufgelaufenen Kehl (Germaringen), wie Dusold im Berglauf mit WM-Erfahrung nahm Dusold die zweite Hälfte in Angriff.

Die Entscheidung um den Landestitel fiel 1000 m vor dem Ziel, als Dusold zu einem langen Spurt ansetzte. 23 Sekunden hinter Gesamtsieger Schmuck, aber 22 Sekunden vor Kehl erreichte der Schlappenreuther nach 30:03 als bester Bayer das Ziel.

Vorjahresmeister Öhrig, mit Trainingsrückstand gestartet, hielt sich im Feld der über 200 Berglaufspezia-

listen ausgezeichnet. Nach 32:10 Minuten überquerte er als 15. des Gesamteinlaufes (13. Bayernwertung) die Ziellinie.

Stark auch die LG-Senioren: Jürgen Endres, Titelträger in der M 40 in den beiden letzten Jahren, erkämpfte sich die Vizemeisterschaft seiner Altersklasse. Als 37. des Gesamteinlaufes (25. Bayernwertung) benötigte der 44jährige Bamberger hervorragende 33:55 Min. Erfreulich auch der dritte Platz von Manfred Vietz in der M 55, womit der 59jährige mehrfache bayerische Meister auf Bahn und Straße seine Vielseitigkeit bestätigte.

In der Mannschaftswertung lagen die favorisierten Teams vorne: Der SVO Germaringen gewann vor der LG Bamberg (Dusold, Öhrig, Endres) und dem TSV Burghaslach. woro



Die erfolgreichen Bergläufer der LG Bamberg (v. l.): Manfred Vietz, Josef Öhrig, Jürgen Endres und der bayerische Meister Manfred Dusold. Foto: woro

Leichtathletik

# Thomas Thiel auf der Zielgeraden Klasse für sich

Bamberger LG-Mittelstreckler über 1500 m süddeutscher Vizemeister – Frauenstaffel lief in 49,11 Sekunden auf Rang 6

Von drei Wettkampfpätzen melden die Leichtathleten der LG Bamberg herausragende Ergebnisse: von den süddeutschen Meisterschaften der Männer und Frauen in Frankfurt, von den bayerischen Schülermeisterschaften in Schweinfurt und von einem Sportfest in Hersbruck.

In die hessische Metropole reisten sechs Bamberger. Den Sprung aufs

Treppchen schaffte dabei Thomas Thiel – wie bereits kurz berichtet – als neuer Vizemeister über 1500 m der Männer. Für den jungen Studenten im ersten Semester ist dies der größte Erfolg seit zwei Jahren, als er deutscher Jugendmeister auf der gleichen Strecke wurde. Erfreulich, daß Thiel die Silbermedaille im Spurt gewann, dabei in Jahresbestleistung von

3:50,94 Minuten mehrere Konkurrenten noch auf der Zielgeraden niederrang.

Den zweiten Finalplatz erreichte die Frauenstaffel der LGB mit Sandra Götz, Christine Schuh, Sabine Fischer und Irina Matschke. In 49,11 Sekunden wurde ein glänzender sechster Platz herausgelaufen – und eine deutlich bessere Zeit lediglich am letzten Wechsel vergeben. Im 100-m-Hürdensprint scheiterte Irina Matschke nach 14,66 Sekunden am Einzug ins Finale. Florian Geyer verpaßte mit 14,84 m im Kugelstoßen (9. Platz) ebenfalls das Finale der acht Besten.

Edelmetall gab's auch für den Nachwuchs der LGB bei den Landesmeisterschaften der Schüler A (14 und 15 Jahre) in Schweinfurt. Markus Kittner (M 14) – heuer schon erfolgreich als bayerischer Meister im Fünfkampf in der Halle und im Freien – trat nur in den technischen Disziplinen Diskus, Speer und Kugel an. Mit persönlichen Bestleistungen von 37,68 m im Diskuswurf (3.) und 44,38 m im Speerwurf (4.) beeindruckte der vielseitige und entwicklungsfähige Bamberger einmal mehr. Beim Kugelstoßen blieb er als Zwölf-Meter-Stoßer mit 11,61 m etwas hinter den Erwartungen zurück (5.). Die hoch eingeschätzte Sprinterin Kristin Spielmann (W 14) verletzte sich im 75-m-Vorlauf (10,01 Sekunden); ihre Mannschaftskameradin Anja Hoh schaffte in 10,20 Sekunden persönliche Bestleistung.

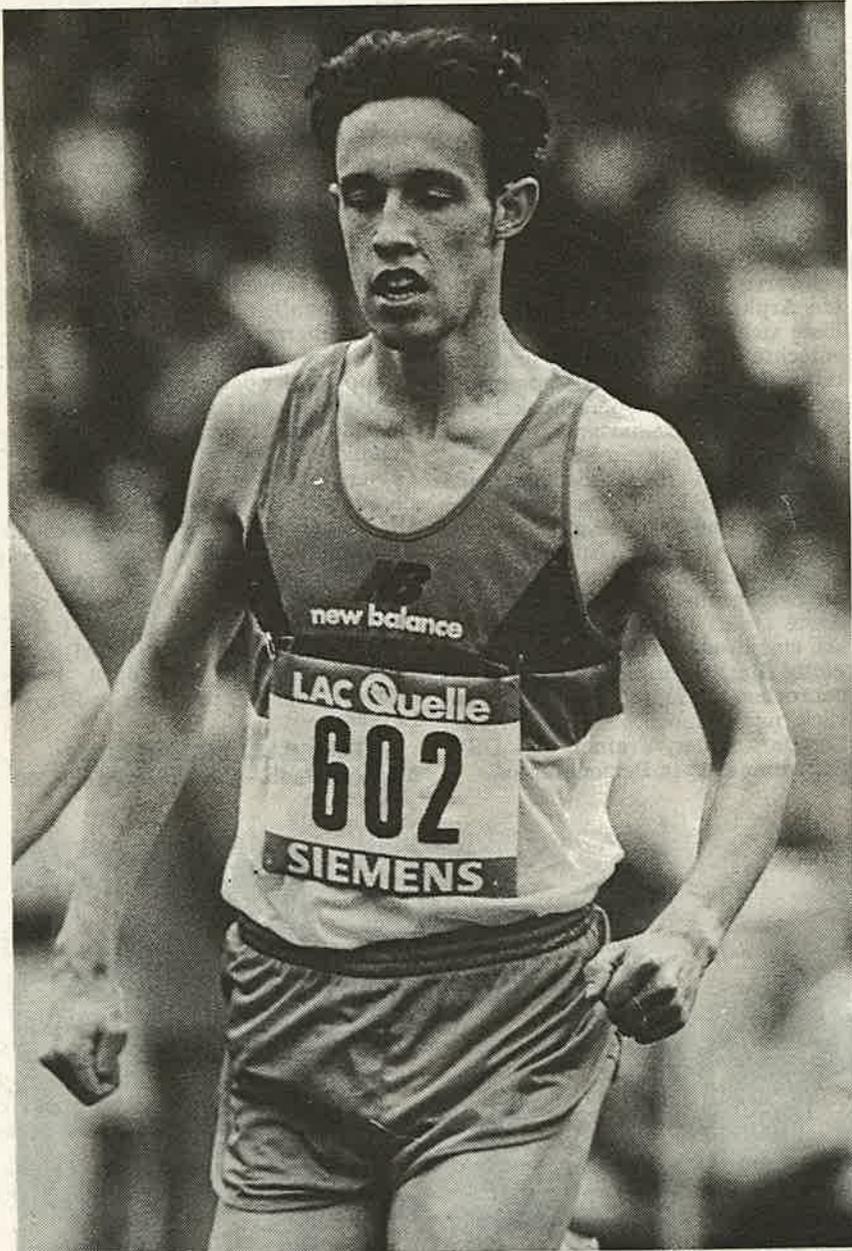
Erfolgreich mischten die erst 13jährigen Mittelstreckler bei den 14jährigen auf Landesebene mit, zudem mit durchwegs persönlichen Bestleistungen. So schaffte Jonas Merzbacher über 3000 m in hochwertigen 10:19

Minuten den zehnten Platz. Dominik Weiß vollbrachte über 1000 m in 3:00,58 Minuten eine vergleichbare Leistungssteigerung. Und Annette Schütz kam über 800 m bei den Mädchen in 2:31,23 Minuten als 13. ein. Bei üblichen Leistungszuwächsen dürfte dieser Bamberger Nachwuchs im nächsten Jahr um die Medaillen mitlaufen.

## Christian Schurr mit 10,76

Zum alljährlichen Sommermeeting in Hersbruck trafen sich Sprinter und Mittelstreckler der fränkischen Region. Die Bamberger Vertreter waren mit z. T. glänzenden Leistungen auf erste Plätze abonniert. Allen voran sprintete der 22jährige Christian Schurr in 10,76 Sekunden in die Phalanx der besten Bayern. Wenn er sich auch nicht ärgern mußte, den längeren Weg nach Frankfurt nicht gereist zu sein – bei den deutschen Juniorenmeisterschaften in Lübeck Anfang August sollte er doch sein Meldekärtchen abgeben! Über 200 m siegte Schurr ebenfalls in persönlicher Bestleistung von 22,09 Sekunden. Sein Trainingskamerad Matthias Brem steigerte sich hier – nach längerer Verletzungspause – auf gute 23,07 (5.). Sabine Fischer – anderntags in Frankfurt abermals am Start – gewann die Frauenwettbewerbe über 100 m (12,66) und 200 m (25,87) in persönlichen Bestleistungen. Bei der weiblichen Jugend A siegte Michaela Laaser dreimal: 100 m (13,41), 200 m (27,10), Weitsprung (5,32 m). Und Lars Reichelt holte sich bei der männlichen Jugend B den Sieg über die Meile (1609 m) in 4:40 Minuten.

scm



Mit einem furiosen Endspurt sicherte sich Thomas Thiel bei der „Süddeutschen“ noch den zweiten Platz. Foto: T. Kiefner



Herausragende Sprintleistungen zeigten in Hersbruck Christian Schurr und Sabine Fischer. Schurr schaffte mit 10,76 Sekunden über 100 m souverän die Qualifikation für die deutschen Junioren-Meisterschaften in Lübeck. Sabine Fischer steigerte sich über 200 m auf starke 25,87 Sekunden. Foto: pr

## Leichtathleten 27.7.96 mit Bestleistungen

Von einem landesoffenen Wettkampf in Germering bei München melden Bamberger Leichtathleten neue Bestleistungen. Bei den Frauen verbesserte sich Irina Matschke über 100 m Hürden auf die persönliche Jahreshöchstleistung von 14,32 Sekunden (2. Platz), was besonders in Hinblick auf die in vier Wochen stattfindenden deutschen Juniorenmeisterschaften motiviert. Die B-Jugendliche Katrin Mattausch schaffte auf den Sprintstrecken über 100 m und 300 m in 13,31 bzw. 44,49 Sekunden persönliche Bestleistungen. Während die A-Jugendliche Michaela Laaser übermüdet an den Start ging und Durchschnittswerte erreichte (100 m 13,66; 200 m 27,48; Weitsprung 5,10 m), konnte Sabine Fischer in den Frauenfinals über 100 m und 200 m mit 12,74 bzw. 26,01 Sekunden nahe an ihre Bestleistungen heranlaufen. scm



Linkes Bild: Los geht's: beim Start zum Altenburg-Bergsprint geht es darum, möglichst ohne Behinderung in Schwung zu kommen. – Rechtes Bild: Die strahlenden Tagesschnellsten: in der Mitte Sieger Josef Öhrig von der LG Bamberg, links der Zweite Ulli Pfuhlmann, rechts der Dritte Roland Wild. Fotos: sportpress

## Öhrig zeigte Konkurrenz die Hacken

Favoritensieg beim vierten Altenburg-Bergsprint – Knapp 50 Teilnehmer am Start

**Favoritensieg beim 4. Altenburg-Bergsprint: Josef Öhrig von der LG Bamberg gewann mit deutlichem Vorsprung vor Vorjahressieger Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge). Bei den gleichzeitig ausgetragenen Berglaufmeisterschaften des Leichtathletikkreises Bamberg/Forchheim dominierten die Athleten von der LG Bamberg. Sie gewannen sechs der acht zu vergebenden Titel.**

Knapp 50 Läuferinnen und Läufer fanden sich bei drückender Schwüle beim Starter Bürgermeister Matschl im Teufelsgraben ein. Beim ersten steilen Anstieg gleich nach dem Start zerfiel das Feld völlig. Voraus stürmten die Berglaufspezialisten, allen voran Josef Öhrig, vor einem Jahr auf dem Treppchen bei den deutschen Berglaufmeisterschaften und WM-Teilnehmer im Berglauf. Scheinbar mühelos überwand er auch noch den extrem steilen Schlußanstieg zum Burgparkplatz und überquerte nach 17:41 Minuten für die 4,5 km mit einem Höhenunterschied von 130 m die

Ziellinie an der Brücke zur Burg. Hinter ihm eine Wiederholung des Einlaufes vor Jahresfrist: Ulli Pfuhlmann (18:15) vor dem wieder starken oberfränkischen Berglaufmeister von 1995, Roland Wild (LG Bamberg; 18:44), dessen Vereinskameraden Jürgen Endres (18:53) und Rudolf Pflaum (19:21). Auch auf den nächsten Rängen zwei LGLer: Auf Platz 6 der A-Jugendliche Michael Schrauder (19:34), ein starker Hindernisläufer, auf Platz 7 der schnelle Senior Roland Stöbel (19:41).

Überraschend kam als erste Frau die 40jährige Edeltraud Beck (DJK Eußenhausen) nach 23:03 Min. ins Ziel. Hinter ihr Cornelia Schötz (LGB; 26:01), die mit erheblichem Trainingsrückstand an den Start ging, und die erst 16jährige Melanie Flade (DAV Bamberg; 26:47).

Alle, auch die vielen echten Hobbyläufer, erreichten ohne größere Probleme die Burg. Bleibt für die Veranstalter zu wünschen, daß zu dem von Willy Heckel vom Altenburgverein wieder vorbildlich organisierten Lauf

auf „Frankens schönster Wettkampfstrecke“ neben den Klasseläufern in Zukunft auch die Masse zum Sturm auf die Altenburg ansetzen.

**Altenburglauf, Kreismeisterschaftswertung: Männer, M 19:** 1. Öhrig, 2. Wild (beide LGB), 3. Schneider (TSV Scheßlitz 21:57 / **M 30:** 1. Pflaum, 2. Stöbel (beide LGB), 3. Futschek (Ski-Club Bamberg) 21:07, 4. Gahl (DJK Vorra) 21:40 / **M 40:** 1. Endres (LGB), 2. Horcher (DJK Vorra) 20:17, 3. Zenk (TSV Scheßlitz) 21:01, 4. Raffel 21:37, 5. Pöhlmann 21:59 (beide LGB) / **M 50:** 1. Fischer (LGB) 24:06 / **Jugend A:** 1. Schrauder (LGB), 2. Wambach (SV Waizendorf) 21:04, 3. Zenk (DJK Bamberg) 21:14, 4. Flade (DAV Bamberg), 5. Weiß (SV Memmelsdorf) 22:02, 6. Merzbacher (LGB, 13 Jahre) 23:37, 7. Hirschfeld (SV Memmelsdorf, 12 Jahre) 24:60.

**Frauen, W 19:** 1. Schötz (LGB) / **W 40:** 1. Schöne (Bamberg) 33:48 / **Jugend A:** 1. Flade (DAV Bamberg) 26:47, 2. Schlichting (LGB) 27:37.



Die Gesamtsiegerin bei den Damen, Edeltraud Beck von der DJK Eußenhausen



Die Gesamtsiegerin bei den Damen, Edeltraud Beck von der DJK Eußenhausen (vorne), auf der Strecke.

Foto: sportpress

# Nossek und Vietz Klassensieger 30.7.96

Heimische Starter beim Stadtlaf in Staffelstein stark – Auch der Nachwuchs überzeugte

Über 150 Läufer waren beim 12. Adam-Riese-Stadtlaf in Staffelstein am Start. Vier Runden über insgesamt zehn Kilometer waren zu absolvieren. Dabei gab es durch den Sieger Eike Loch (32:03 Min.) und der Siegerin Vera Michaellek in 39:35 Min. (beide LAC Quelle Fürth) jeweils neue Streckenrekorde.

Bei den Frauen lief Sandra Nossek vom TSV Scheßlitz ein sehr gutes Rennen und kam mit 40:34 Min. als Dritte ins Ziel. In der Klasse W 20 bedeutete diese Zeit den Sieg. Auch bei Anita Döppmann lief es gut. Mit 43:28 Minuten erreichte sie in der Altersklasse W 35 hinter der Gesamtsiegerin den zweiten Platz. Zum ersten Mal für den TSV Scheßlitz am Start war Hannelore von Reitzenstein. Mit 49:50 hielt sie sich recht achtbar und

sicherte dem Scheßlitzer Damen-Trio damit den zweiten Platz in der Mannschaftswertung hinter dem TSV Staffelstein.

Bei den Männern erlief sich Manfred Vietz (LG Bamberg) wieder einen Altersklassensieg. Mit guten 37:59 war er in der M 55 nicht zu schlagen. Eine hervorragende Zeit lief Christian Sticher (IFA Nonstop Bamberg). Mit 34:18 erreichte er in diesem Klassefeld im Gesamteinlauf Platz 9 und wurde in der M 30 Vierter. Sein Vereinskollege Oliver Held belegte in dieser Klasse mit 36:22 Rang 5. Eine gute Platzierung erreichte auch Willi Gohl (DJK/LC Vorra). Mit 37:07 schaffte er in der M 35 den siebten Platz. Ebenfalls Siebter in der M 45 wurde Alois Zenk (TSV Scheßlitz) mit 37:33. Mit 39:32 platzierte

sich Konrad Döppmann (TSV Scheßlitz) in der M 40 auf Platz 8.

## Scheßlitzer Schüler vorn

Immer besser in Form kommen die Jüngsten des TSV Scheßlitz. Beim Schülerlauf über 2200 m siegte Matthias Loch (M 12) mit 7:48 Min. in der M 14 gewann Manuel Ries in 7:56. In der M 15 erreichte Sven Starklauf (DJK/LC Vorra) mit 8:06 Platz 2.

Die Jüngeren mußten 1100 m laufen. Dabei erreichten in der W 10 Ulrike Gahl mit 4:24 Min. den Zweiten und Nicole Starklauf (beide DJK/LC Vorra) mit 4:55 Min. den dritten Platz. Ebenfalls Platz 3 erreichte in der M 8 Daniel Ries (TSV Scheßlitz) mit 4:53 Min. Für Christian Zenk reichten 4:46 Minuten in der M 10 zu Platz 8.

## LG-Staffeln erfolgreich 30.7.96

Bei nur geringer Beteiligung fanden die oberfränkischen Staffelmeisterschaften in Rattelsdorf statt. Dabei trat die LG Bamberg als Titelverteidiger bei den 4 x 400-m-Staffeln der Frauen und Männer an. Mit kämpferisch starkem Einsatz gewann die Männerstaffel der LG Bamberg in der Besetzung Wolfgang Zenk, Roland Stöbel, Matthias Brem und Michael Schrauder den begehrten Titel über 4 x 400 m in guten 3:35,38 Min. Dem stand die Frauenstaffel der LG Bamberg über 4 x 400 m in nichts nach. In der Besetzung Beate Weiß, Claudia Schramm, Mira Pfeufer und Michaela Laaser konnte der Meistertitel in 4:43,40 verteidigt werden. CS



Links: Ein einsames Rennen lief der Marokkaner Habib Boukechab, der erneut souverän siegte. – Mitte: Schnellste Frau war die Coburgerin Daniela Arndt. – Rechts: Annette Beck vom SV Waizendorf wurde bei der Jugend ihrer Favoritenrolle gerecht und erholt sich von den Strapazen.

Fotos: sportpress

### 13. Bamberger Stadtlauf

## Boukechab eine Klasse für sich

Marokkaner wiederholte Vorjahreserfolg – LG Bamberg sicherte sich Mannschaftstitel

Die Tendenz ist weiter steigend: Mit 190 Startern hatten zum 13. Bamberger Stadtlauf mehr Teilnehmer gemeldet als in den beiden vorangegangenen Jahren. Günstiges Straßenlaufwetter und die gewohnt perfekte Organisation durch die Leichtathletikgemeinschaft Bamberg sorgten für ein prächtiges Rennen, zu dem der Schirmherr, Oberbürgermeister Herbert Lauer, exakt um 10.30 Uhr den Startschuß gab.

Vorjahressieger Habib Boukechab (LAC Quelle Fürth/München) sorgte auf dem 1100-Meter-Innenstadtkurs mit einer 3:15-Minuten-Runde gleich für klare Verhältnisse. Über 50 Meter betrug der Vorsprung des 29-jährigen Marokkaners – seines Zeichens süddeutscher Halbmarathonmeister mit dem LAC-Quelle-Team und von 3000 m bis Halbmarathons bayerische Extraklasse – nach der ersten von acht Runden. Angetrieben von zahlreichen Zuschauern in der Kapuzinerstraße, vergrößerte Boukechab den Abstand zu seinen Verfolgern. Am Ende lief er mit 27:37 Minuten die zweitschnellste je gelaufene Zeit, 23 Sekunden über dem von ihm im Vorjahr aufgestellten Streckenrekord.

Auf den Plätzen 2 bis 5 zeichnete sich schon frühzeitig der Zieleinlauf mit Ulli Pfuhlmann (LG Haßberge) vor Thomas Götz (LG Erlangen), Helmut Süß (TSV Höchststadt) und Harald Konietzko (VfB Coburg) ab. Spannend bis zum Schluß dagegen blieb der Kampf um die folgenden Plätze, den Gregor Göller (LC Vorra) gewann. In kurzen Abständen folgten ihm Peter Boysen (TS Lichtenfels) und das LG-Trio Roland Wild, Jürgen Endres und Michael Schrauder. Mit ihm sicherte sich die LG Bamberg überlegen die Mannschaftswertung. 3:30 Minuten dahinter das Team der DJK LC Vorra (Göller, Dotterweich, Gahl), weitere 1:30 Minuten zurück die zweite Mannschaft der LG Bamberg (Pflaum, Stöbel, Vietz).

#### Senioren vorn dabei

Gut hielten sich die Läufer aus dem Bamberger Raum in den stark besetzten Seniorenklassen. In der M50 belegte Manfred Vietz (LG Bamberg) Platz 2, Kaspar Stappenbacher (LC Vorra) wurde Vierter. Schnell in der M 60 der Hallstadter Baptist Prell, der als Zweiter nur knapp geschlagen ins Ziel kam.

In den Jugendklassen setzten sich mit dem Hindernisspezialisten Michael Schrauder (LG Bamberg; 30:31) und Annette Beck (SV Waizendorf; 39:29) die Favoriten durch. Im kleinen Feld der Frauen dominierte Daniela Arndt (Coburg) in 34:17 Minuten.

Der jüngste Nachwuchs aus den Schülerklassen nützte den attraktiven Stadtlauf zum Leistungsvergleich. Zwei Runden absolvierten die

A-Schülerinnen und -Schüler. Hier lag bei den Buben der 15-jährige Markus Ganzmann (TSV Höchststadt) in prächtigen 7:12 klar vorn; bei den Mädchen siegte Andrea Wambach (SV Waizendorf) in 9:23. Nach einer Runde beendeten die B-Schülerinnen und -Schüler den Wettbewerb. Hier liefen bei den Buben die 13-jährigen Jonas Merzbacher (LG Bamberg; Platz 1 in 3:31) und Vincent Weiß (SV Memmelsdorf; Platz 2 in 3:33) weit voraus; bei den Mädchen überragte Claudia Schmitt (LG Bamberg) in sehr guten 3:41. woro

#### Weitere Ergebnisse

**Jugend – Senioren (8800 m): männl. Jugend:** 3. D. Wunderer (Gundelsheim) 36:35; 4. F. Schlund (Phoenix Buttenheim) 36:51 / **Männer M20:** 2. U. Pfuhlmann (LG Haßberge) 28:59; 3. Th. Götz (LG Erlangen) 29:35; 4. R. Wild (LG Bamberg) 30:12; 11. A. Seitz (RG Bamberg) 35:06; 13. M. Lösch (Nonstop Bamberg) 35:22; 15. P. Schlund (Phoenix Buttenheim) 36:05 / **M30:** 1. H. Konietzko (VfB Coburg) 30:00; 3. M. Dotterweich (LC Vorra) 30:48; 4. R. Pflaum 31:21; 5. R. Stöbel 31:47 (beide LG Bamberg); 12. W. Gahl (LC Vorra) 33:36; 15. U.

Sperber (JC Oberhaid) 34:14; 18. Q. Goppert (TSV Scheßlitz) 34:32; 19. R. Futschek (SC Bamberg) 34:35 / **M40:** 1. H. Süß (TSV Höchststadt) 29:39; 2. G. Göller (LC Vorra) 30:08; 3. J. Endres (LG Bamberg) 30:24; 5. A. Zenk (TSV Scheßlitz) 33:25; 6. H.-J. Horcher 33:53; 10. O. Starklauf 35:38 (beide LC Vorra); 15. R. Groh (TSV Scheßlitz) 39:48 / **M50:** 1. H. Popig (SG Rödental) 32:19; 2. M. Vietz (LG Bamberg) 33:03; 4. K. Stappenbacher (LC Vorra) 34:33 / **M60:** 1. K.-H. Filberich (SG Rödental) 34:50; 2. Baptist Prell (TV Hallstadt) 34:59; 5. K. Bauer (NHV Schweinfurt) 42:54 (Jahrgang 1924; ältester Teilnehmer) / **Frauen W20:** 1. K. Reßmann (SV Gundelsheim) 42:56 / **W30:** 1. D. Arndt (Coburg) 34:17; 3. U. Hümmel (TSV Stafelstein) 38:02; 5. Cl. Hohmann (LG Bamberg) 43:10 / **W40:** 1. E. Werner (LG Bamberg) 43:10 / **W50:** 1. Ch. Hohmann (LG Bamberg) 47:24 / **Schülerinnen B (1100 m):** 2. Judith Weiß (SV Memmelsdorf) 4:19 / **Schüler B (1100 m):** 4. M. Dorsch 4:27; 5. Ch. Hinkelmann 4:28 (beide LG Bamberg); 6. F. Rahm 4:38; 7. F. Pöhlmann 4:39 (beide SV Memmelsdorf); 8. Ch. Zenk (TSV Scheßlitz) 4:47 / **Schüler A (2200 m):** 3. S. Starklauf (LC Vorra) 8:30; 4. M. Ries (TSV Scheßlitz) 8:38.

26.8.96

### Minigolf

## Die Titel zurückerobert

Deutsche Damen und Herren bei EM auf Platz 1

Die ersten Titel bei den Europameisterschaften im Bahngolf, die in Odense (Dänemark) ausgetragen werden und an der 140 Sportler aus 15 Nationen teilnehmen, gewannen die Teilnehmer aus Deutschland. Sowohl bei den Herren- als auch bei den Damenmannschaften ist es dem amtierenden Weltmeister gelungen, die 1994 in Griechenland an die Schweden verlorenen Titel zurückzugewinnen.

Während das deutsche Herrenteam von Anfang an den Wettbewerb angeführt hat und keinen Zweifel am Sieg aufkommen ließ, taten sich die Damen bis zum Schluß schwer, sich der Konkurrenz zu erwehren. Die Nachbarinnen aus Österreich, zu erwehren. Die Nachbarn aus Österreich konnten auch bei den Herren Silber gewinnen. Dritter wurden die etwas enttäuschenden Titelverteidiger aus Schweden.

**Herrenmannschaft:** 1. Deutschland 1214, 2. Österreich 1248, 3. Schweden 1261, 4. Tschechien 1261, 5. Dänemark 1275, 6. Schweiz / **Damenmannschaft:** 1. Deutschland 627, 2. Österreich 637, 3. Schweden 659, 4. Tschechien 663, 5. Schweiz 668, 6. Niederlande 677.

Für die abschließenden Einzelwettbewerbe haben sich alle deutschen Teilnehmer qualifiziert. Beste Chancen bei den Damen hat die Titelverteidigerin Gaby Rahmlow, Hamburg (199), gefolgt von der Österreicherin Heike Plachota, Salzburg (201), und Anke Szablikowski, Mainz (211). Bei den Herren wird der führende Österreicher Andreas Schallner (188) bedrängt von Walter Erlbruch, Hardenberg (193), und Peter Zimmermann, Bamberg (194).

#### C-KLASSE SCHWEINFURT 18

Altenschönbach – FC Reupelsdorf 0:5  
SC Brunnau – SV Wiesenbronn 4:1  
Kirchschönbach – FC Feuerbach 3:2  
Prichsenstadt – Großgessingen 4:0  
FC Schallfeld – SV Eichfeld 4:1  
DJK Siegendorf – FC Wiebelsberg 0:1  
Stadelschwarzach – SpVgg Laub 3:2

#### A-KLASSE

##### BAYREUTH/KULMBACH

TSV Bad Berneck – ATS Wartenfels	1:2
SpVgg Bayreuth II – SC Hummeltal	2:1
SV Gesees – ASV Hollfeld	3:2
FC Ludwigschorg. – TSV Plankenfels	1:3
ASV Marktschorg. – FC Bayreuth	3:2
SV Mistelgau – FC Kupferberg	0:1
FC Neuenmarkt – TSV Glashütten	0:0
TSV Thurnau – FC Marktkeugast	2:2
1. ASV Marktschorg.	4 14:3 12
2. FC Kupferberg	4 10:6 10
3. FC Marktkeugast	4 12:7 7
4. TSV Bad Berneck	4 10:5 7
5. TSV Obersees	3 8:5 7
6. FC Ludwigschorg.	4 5:4 7
7. SV Gesees	4 11:11 6
8. TSV Thurnau	3 8:5 5
9. TSV Plankenfels	3 6:4 5
10. TSV Glashütten	4 5:5 5
11. FC Neuenmarkt	4 4:8 4
12. SV Mistelgau	3 5:6 3
13. SC Hummeltal	4 5:9 3
14. ATS Wartenfels	4 2:6 3
15. SpVgg Bayreuth II	4 5:11 3
16. FC Bayreuth	4 3:7 1
17. ASV Hollfeld	4 4:14 1

**Die nächsten Spiele, Donnerstag, 28. August, 18.15 Uhr:** FC Bayreuth – TSV Bad Berneck, ATS Wartenfels – SV Gesees, ASV Hollfeld – SpVgg Bayreuth II, SC Hummeltal – FC Neuenmarkt, TSV Glashütten – TSV Thurnau, FC Marktkeugast – SV Mistelgau, TSV Obersees – FC Ludwigschorgast, TSV Plankenfels – ASV Marktschorgast; Sonntag, 1. September, 15 Uhr: TSV Thurnau – SC Hummeltal, SpVgg Bayreuth II – ATS Wartenfels, SV Gesees – FC Bayreuth, TSV Bad Berneck – TSV Plankenfels, ASV Marktschorgast – TSV Obersees, FC Kupferberg – FC Marktkeugast, SV Mistelgau – TSV Glashütten, FC Neuenmarkt – ASV Hollfeld

#### DAMEN-BAYERNLIGA

SC Marktbreit – 05 Schweinfurt 1:4  
Unterkotzau – SpVgg Hausen 6:0



Mit 190 Startern erfreute sich der Bamberger Stadtlauf zur Sandkirchweih auch heuer wieder großer Beliebtheit.

Foto: sportpress

# Bronze für Matthias Bauer <sup>27.8.96</sup>

Memmeldorfer bei „Süddeutscher“ im Hürdensprint stark

Der Ferienmonat August ist nicht gerade ein passendes Datum für höchste sportliche Leistungsnachweise. Zu den süddeutschen Leichtathletik-Meisterschaften der Junioren (bis 22 Jahre) in Schmalkalden/Thüringen hatten dennoch 600 Athleten gemeldet. Auch einige Spitzenkräfte der LG Bamberg wollten dabei die Meisterschaftssaison ausklingen lassen; immerhin reichte die verbliebene Substanz für fünf Finalplatzierungen.

Vor in den Bronze-Rang lief über 110 m Hürden sogar der 22-jährige Matthias Bauer vom SV Memmeldorf. Knapp in den Endlauf gerutscht, steigerte er sich hier auf die persönliche Bestleistung von 15,10 Sekunden und ließ überraschend fünf Finalisten hinter sich. Ebenfalls im Hürdensprintfinale stand die 20-jährige Irina Matschke (LGB). Mit dem sechstbesten Meldeergebnis ausgewiesen, schaffte sie in 14,42 Sekunden den achtbaren fünften Rang und einen guten Saisonabschluss; einen Länderkampftermin für September sagte sie ab.

LG-Sprinter Christian Schurr war letztlich mit dem sechsten Platz über 100 m in 10,95 Sekunden zufrieden, denn sein Saisonhöhepunkt im Juli – hier lief er die Bestzeit von 10,76 Sekunden – ließ sich nicht länger konservieren. In Lübeck bei den deutschen Juniorenmeisterschaften vor

zwei Wochen hatte er trotz achtbesten Zeit im Halbfinale die Endlaufteilnahme verpaßt – das hatte noch geschmerzt. Jetzt lachte „Schurri“: „In meinem Alter heißt älter werden noch schneller werden.“

Pech hatte die noch Jugendliche Michaela Laaser im Dreisprung; nach Schwierigkeiten am Balken reichten die mit falschem Bein gesprungenen 10,98 m nur noch für den siebten Rang. Auch Kugelstoßer Florian Geyer – in diesem Jahr mit beachtlichen 15,83 m in den Listen stehend – hatte an Explosivität eingebüßt; immerhin reichte es fürs Finale und 14,64 m (8. Platz). Auf den gleichen Rang lief die Jugendliche Andrea Ranftl über 3000 m; für die 400-m- und 800-m-Läuferin waren die 11:25,89 Minuten auf dieser Strecke eine neue Erfahrung. scm

# Vietz siegte bei <sup>12.9.96</sup> „Nordbayerischer“

Manfred Vietz von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg fügte seiner großen Titelsammlung einen weiteren hinzu: „Bei den nordbayerischen Meisterschaften der Senioren in Eisenfeld bei Würzburg gewann er überlegen den Titel im 5000-m-Lauf in der Altersklasse M 55. Mit 17:51 Minuten war der 59-jährige Bamberger auch noch deutlich schneller als der Sieger der M 50. Bei günstigen äußeren Bedingungen startete Vietz drei Stunden vor dem 5000-m-Rennen „zum Warmwerden“ im 1500-m-Lauf und landete nach exakt fünf Minuten auf dem Bronzeplatz in der M 55.

# Dritter Bezirkstitel für Alexander Weiß

Bei miserablen äußeren Bedingungen wurden die letzten oberfränkischen Leichtathletik-Schülermeister bei den Mehrkampfmeisterschaften in Rodach gekürt. In der Altersklasse M 14 gewann in seinem zweiten Wettkampf nach dreimonatiger Verletzungspause Alexander Weiß seinen dritten Bezirkstitel dieses Jahres mit 1958 Punkten, wobei er im Weitsprung mit 5,20 m seine beste Einzelleistung erzielte. Ebenfalls in der M 14 kam Christopher Schell mit drei persönlichen Bestleistungen auf Rang 3, von denen am meisten die 10,61 m im Kugelstoßen imponierten.

# Mehrfachsiege <sup>1.10.96</sup> waren angesagt

Bei den Bamberger Leichtathletik-Stadtmeisterschaften der Schüler (bis 15 Jahre) setzten sich die in den Wettkämpfen der Saison bewährten Nachwuchskräfte der LG Bamberg durch, soweit sie sich nicht schon in die Trainingspause abgemeldet hatten. Mehrfachsiege waren angesagt, wobei sich insbesondere die Brüder Weiß – allesamt talentierte Sprößlinge des LG-Trainers Gerhard Weiß – in ihren Klassen durchsetzten: Alexander (M 14) als Doppelsieger im 75-m-Sprint (9,7 Sek.) und im Kugelstoßen (10,24 m) – jeweils vor Christopher Schell (9,9; 10,05 m); Dominik (M 13) als Vierfachsieger über 50 m (7,3 Sek.), 1000 m (3:28,1 Min.), im Weitsprung (4,42 m) und Ballwurf (35,50 m); Benedikt (M 10) als Doppelsieger über 50 m (8,8 Sek.) und im Weitsprung (3,52 m). In der Altersklasse M 12 setzte sich Christopher Sorge im Sprint (7,7 Sek.) Weitsprung (4,24 m) und Ballwurf (36,50 m) durch. Bei den Mädchen absolvierte die 13-jährige Annette Schütz mit ihren Siegen über 50 m (7,5 Sek.) 800 m (2:50,8 Min.) und im Weitsprung (4,32 m) einen soliden Dreikampf. Einzelsiege feierten Stefanie Eichfelder (W 12) im Weitsprung (3,71 m) und Christian Hinkelmann (M 11) im Ballwurf (34,50 m). scm

# LG-Senioren liefen <sup>29.8.96</sup> auf Vorderplätze

Einen Platz auf dem Treppchen erkämpfte sich Seniorenläufer Manfred Vietz (LG Bamberg) bei den deutschen Berglaufmeisterschaften der Senioren in Suhl (Thüringen). Der 59-jährige Bamberger erreichte als Dritter der M 55 das Ziel auf dem Großen Beer-Berg. 32:42 Minuten benötigte er für die 6300 m über schmale Waldwege mit einem Höhenunterschied von 425 m und lag damit etwas mehr als eine Minute hinter dem Erstplatzierten der M 55. Gut hielt sich im großen Feld der 300 Teilnehmer auch LG-Berglaufspezialist Jürgen Endres. Trotz guter 28:22 Minuten mußte er sich mit Platz 6 in der M 40 zufrieden geben. Pech für den 44-jährigen Bamberger: Gerade in seiner Altersklasse starteten die derzeit stärksten deutschen Seniorenläufer, unter anderem auch der Gesamtsieger Schinkitz (SG Adelsberg/Chemnitz). wro

# Dreimal auf Treppchen ganz oben <sup>18.9.96</sup>

Um Halbmarathon-Berzirkstitel – LGB und Scheßlitz stark

Mit über 400 Startern gab es bei den bayerischen Halbmarathonmeisterschaften in Markt Indersdorf (Aichach) einen neuen Teilnehmerrekord. Für die oberfränkischen Teilnehmer ging es gleichzeitig noch um die Bezirkstitel, bei deren Vergabe auch die Athleten aus dem Bamberger Raum mitmischten. Zwei von der Leichtathletikgemeinschaft Bamberg und einer vom TSV Scheßlitz standen bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen.

Schnellster Bamberger auf dem flachen Drei-Runden-Kurs war mit guten 1:14:33 Stunden Roland Wild. Der 28-jährige überquerte in der Bezirkswertung als Vierter der Hauptklasse (20- bis 39-jährige) und als 35. in der Bayernwertung die Ziellinie. Vielversprechend das Halbmarathondebüt von Hindernisspezialist Michael Schrauder (LG Bamberg). Der Jüngste im Feld der der Junioren erkämpfte sich mit 1:17:19 Std. den Bezirkstitel. Auch in der Bayernwertung landete er mit Platz 5 weit vorn. Zusammen mit Rudolf Pflaum (Platz 10 Hauptklasse in 1:19:26) sicherten Roland Wild und Michael Schrauder für die LG Bamberg Platz 2 in der Mannschaftswertung auf Bezirksebene hinter dem Trio des VfB Helmbrechts und vor den Teams vom TSV Sonnefeld, dem VfB Coburg und dem TSV Scheßlitz (Zenk, Goppert, Döppmann).

Eine starke Leistung lieferte wieder der Leichtathletikabteilungsleiter des TSV Scheßlitz, Alois Zenk. Überlegen gewann er in 1:20:32 Std. den Bezirkstitel in der M45 (Platz 16 Bayernwertung). Respektabel hielten sich seine Vereinskameraden Oswald Goppert, Konrad Döppmann und Lothar Schneider, die in der Oberfrankenwertung die Plätze 13 in der M20 (1:23:01 Std.), 3 in der M40 (1:25:32 Std.) und 14 in der M20 (1:29:52 Std.) belegten.

Ein tolles Rennen absolvierte die 27-jährige Sandra Nossek (TSV Scheßlitz). Hinter der überragenden Daniela Arndt (TS Coburg), die bayerrische Vizemeisterin in der Hauptklasse wurde, gewann sie in der stark besetzten Frauenkonkurrenz Silber in der Bezirkswertung (Platz 10 Bayernwertung) in 1:28:38 Std. Ebenfalls Silber in der Bezirkswertung gab es für das Scheßlitzer Frauen-Trio Nossek, Anita Döppmann (Platz 3 W35 in 1:35:52) und Renate Reinwald (Platz 2 W40 in 1:46:43). Geschlagen wurden sie nur von den Frauen der TS Coburg um Daniela Arndt.

Für einen weiteren Bezirkstitel für die LG Bamberg sorgte Isolde Schiller. Die Marathon- und Triathlonspezialistin stand in der W40 ganz oben auf dem Podest. 1:39:14 Std. benötigte sie für die 21,1-Kilometer-Distanz und lag damit im Gesamteinlauf auf Rang 8.

Crosslauf

# Reise in den Winter lohnte sich <sup>3.12.96</sup>

Thomas Thiel und Lars Reichelt bei „Deutscher“ überzeugend

Deutsche Meisterschaften im Crosslauf in Hamburg – und das im Advent, also eigentlich zur Unzeit, denn diese Disziplin eröffnet in der Regel hierzulande die Frühjahrsaison der Leichtathletik. Aber da zu Anfang des Jahres in Hamburg die Witterung dem abgesteckten Kurs zu arg zugesetzt hatte, war die Meisterschaft ans Ende verlegt worden. Zwei Bamberger Leichtathleten entschlossen sich zur Reise in den Winter und wurden durch herausragende Leistungen bestätigt.

Der 21-jährige Thomas Thiel – Spezialist auf den 1500 m – startete bei den Junioren (bis 22 Jahre) über die Mittelstrecke (3,5 Kilometer). 57 Teilnehmer hatten gemeldet – da wollte es Thomas zunächst vorsichtig angehen lassen, denn die gerade aufgebaute Trainingsform wurde ja in einen höchst unüblichen Crash-Test geführt. Bald spürte der Bamberger, daß er nicht nur mithalten, sondern sogar zur Spitze aufschließen konnte. In 10:43 Minuten erlief er den beacht-

lichen sechsten Rang! Dies ist neben der Vizemeisterschaft über 1500 m der Männer bei der „Süddeutschen“ in diesem Jahr die beste Leistungswertung.

Ähnlich gut lief es beim 17-jährigen Bamberger Lars Reichelt. Über die gleiche 3,5-Kilometer-Distanz wurde die Jugend B geschickt – aber das Riesefeld umfaßte 154 Teilnehmer! Lars, der bayerische Cross-Meister dieses Jahres, mußte vom Start weg spurten, um eine freiere Laufposition zu gewinnen, fand sich trotzdem nur im Hauptfeld etwa an 100. Stelle wieder. Mit gleichmäßigem Tempo gelang ihm die reihenweise Überholung der meisten Konkurrenten. Am Ende hatte er bei der aufgereihten Spitzengruppe fast eingefädelt und erlief in 11:02 Minuten Rang 16 – nur 26 Sekunden hinter dem Sieger Christian Weimert (Dörlnberg). Genugtuung auch für ihn, daß der deutsche Jugend-B-Meister über 1500 m – Lars Spezialstrecke – auf Rang 18 hinter ihm lag. scm



Der neugewählte Vorstand des Leichtathletik-Bezirks Oberfranken, v. l.: Jochen Kraus, Lehrwart Adolf Schnappauf (Zapfendorf), der Vizepräsident des Bayerischen Leichtathletik-Verbands, Ludwig Schütz, Vorsitzender Alfred Kottisek (Memmeldorf), Kassenwart Stefan Langer (Ebensfeld), Schriftführer und Pressewart Wilhelm Sörgel (Hof), Zweiter Vorsitzender und Seniorensportwart Prof. Dr. Bert Weber (Forchheim), Mehrkampfabweichung Helmut Vetter (Lichtenfels), Jugendwart Bodo Fluhrer (Forchheim), Statistiker Senioren Dieter Rogler (Selb), Rechtswart Ewald Mehringer (Bamberg), Wettkampfwartin Christine Zenk (Hirschaid), Bezirksstatistiker Michael Herold (Kulmbach)

Foto: p